



Bevtrag zur Orientalischen Stern- kunde,

der Vollständigkeit wegen mit einer möglichst genauen
Auführung aller Sternnahmen verbunden.

Einiges über die Arabisch : Cufische Himmelzkugel,
die im Museo des Card. Borgia zu Bellettri aufbes-
wahrt wird.

Einen nicht unwichtigen Bevtrag zur an-
schaulichen Kenntniß der Arabischen
Sternbilder, so wie überhaupt von Manchem,
das auf einem Globus angezeichnet wird, lie-
fert die Beschreibung dieses alten Kunstwer-
kes, die der Hr. Professor Sim. Assemani
(Globus caelestis Cufico-Arabicus Veliterni
Musei Borgiani a Simone Assemano illu-
stratus. Patavii MDCCXC) in 4. herausgege-
ben hat. Nur wäre zu wünschen, daß der

typographische Aufwand mehr innern Gehalt zur Begleitung erhalten hätte; nicht als ob nicht manches Wissenswürdige darin vorgetragen und zum Theil entdeckt wäre, aber gleichwohl ist es nicht zu verkennen, daß eine lichtvollere Darstellung, größere Ordnung und eine bestimmtere Hinsicht auf das Wissenschaftliche der Astronomie hier noch zu wünschen übrig sind, so wie unnöthige lange Citate aus bekannten Büchern, die oft nichts zur Erklärung beitragen, nur zu sehr ohne Noth die Zahl der Bogen vermehrt und den Preis derselben erhöht haben. Folgende Nachrichten finden sich darin zerstreut.

Die Kugel selbst ist aus gelblichem Metalle verfertigt und hat 8 Paris. Zoll und 1 Linie im Durchmesser; das Gestell, auf welchem sie ruhet, hat 4 Füße, von welchen 2 bis an den Kreis des Horizonts verlängert, Verticalkreise abgeben, und einen Quadranten auf sich verzeichnet haben. Außer dem Horizonte ist dann noch der Meridian mit einem 9 Linien breiten Kreise abgebildet; der zuerst in 60 und dann in 360 Theile abgemessen ist. Dieser ist übrigens ganz einfach selbst ohne Zahlen, die der etwa 1 Zoll und

3 Linien breite Meridian doch noch aufzuweisen hat, und zwar in Eufischen Buchstaben. Diese stehn gehörig in dem Kreise, der die Grade je sechs und sechs abtheilet. Außer diesen Zahlen ist noch jede Himmelsgegend und der verschiedene Auf und UntergangsOrt der Sonne im Sommer: und im Wintersolstitio mit Buchstaben angegeben. Die ganze Höhe der Maschine beträgt $19\frac{1}{4}$ Zoll. Die Verzeichnung ist übrigens nach der ehmahls allgemeinen Sitte, den Kreis der Ecliptik als den Hauptkreis anzunehmen. Der Pol von dieser ist es also, welcher im Meridiane ruht; wie vollständig oder mangelhaft aber übrigens die Beweglichkeit der Kugel sey, sie zu richten und zu drehen, ist nicht angegeben. Die Verzeichnung der Sternbilder selbst verräth freylich sehr das Kindesalter der Kunst, die Züge sind sehr hart und rauh, jedes Sternbild hat doppelte Umrisse, in deren Zwischenräume rothe Farbe (*smalto rosso*) eingetragen ist. Die Sterne selbst sind bis auf die 5te Größe erhaben in Silber ausgearbeitet, (*caelatae intextaeque argento candent*) und eben so sind die Rahmzüge der wichtigsten Sterne und 2 Inschriften von Silber, die

folgende Worte und Nachricht enthalten:
 برسم خزانیه مولانا السلطان
 الملك الكامل العالم العادل
 ناصر الدنيا والدين محمد بن
 ايوب عن نصره. "Auf Befehl und un-
 ter dem Bestande unsers gebietenden Herrn
 des Königs von Kamel (Egypten) des ge-
 lehrten und gerechten Vertheidigers des Staats
 und der Religion, Muhammeds des Sohns
 Abi becr des Sohns Ayub des unbesiegbaren."

Mit etwas gröbern Zügen fährt der 2te
 Abschnitt fort: برسم قيصر بن ابي
 القاسم بن مسافر الابرقي الحنفي
 بسنة ٤٧٧ هجرية بنزيادة
 يو درجة موقية علي ما في
 المجسطي. "Bezeichnete dieses Cäsar,
 der Sohn Abi Alcasem des Sohns Mosaf-
 ser Alabrafi, im Jahr der Hedschra 622
 (J. C. 1225), und fügte 16 Grade 46 Mi-
 nuten zu dem hinzu, was im Almagest ist,
 (nemlich zu der Länge der Sterne.)"

Abulfaragius sagt von jenem Egyptischen
 Könige, daß er der sechste gewesen sey aus
 der Dynastie der Njubiten, und ein Bruder:
 Sohn

Sohn des berühmten Saladin. Im 70sten Jahre seines Alters und im 19ten seiner Regierung sey er zu Damascus im Jahr der Hedschra 635 gestorben, und habe den Ruhm der Weisheit und Gelehrsamkeit hinterlassen. Von dem eigentlichen Verfertiger des Globus, der sich Caesar nennet, fehlen uns bisher historische Nachrichten, wenn es gleich wahrscheinlich ist, daß er zu den Gelehrten gehört habe, die dieser Regent an seinem Hofe unterhielt. Die Veränderung, die er in Hinsicht auf die Länge der Sterne anbrachte, ist aber weder nach Ptolemaei Grundsätzen, der die Fortrückung der Zeichen auf 1 Grad in 100 Sonnen = Jahren ansetzte noch nach den Persischen Tafeln, die sie in der Zeit von 68 Mond = Jahren um so viel geändert glaubten, sondern nach dem Albategnius berechnet, der sie schon in 66 Mond = Jahren so viel abweichen ließ. Denn wenn man den Zwischenraum von 140 bis zu 1225 Jahren nach unsrer Zeitrechnung, also zu 1085 J. annimmt, so giebt $\frac{(16.60 + 46).60}{1085}$ die jährliche Fortrückung auf $55\frac{132}{217}$ Secunden, dies gäbe einen Grad in 64 Sonnenjahren 255 Tagen,

gen, welche ohngefähr die 66 Mondjahre des Albategnius ausmachen. Man setzt nemlich eintge Brüche beyseite, die man doch nicht sehr genau mit in Anschlag bringen darf, da die eigentliche Zeit unbekannt ist, von welcher dieser Araber die Angaben des Ptolemaeus an rechnete. Das Wahrscheinlichste dabey bleibt also, daß er den Grundsatz des Albategnius befolgt habe, von dem er offenbar am wenigsten abweicht. Auf dem Globus selbst ist der letzte Stern im Schwanze des kleinen Bären noch $\frac{1}{2}^{\circ}$ vom Nordpol entfernt. Die Lage dieses Sternbildes ist so, daß er die Füße dem Nordpol zukehrt, da er sie auf unsern Himmelskugeln abwärts wendet. Ueberhaupt ist die Bemerkung nicht zu übersehen, daß alle Sternbilder anstatt, daß wir sie ihr Gesicht gegen die Kugel richten lassen, auf dieser im Gegentheil eine vor ihr abgewendete Stellung haben, wodurch alsenthalben die Uenderung hervorgeht, daß das was wir an den Sternbildern links nennen, hier rechts ist und so umgekehrt. Diese Sitte muß immer bey den Arabern herrschend gewesen seyn, da sich nicht nur die Tafeln
des

des Ulugh Beigh, sondern auch einige alte Nahmen der Sterne nach ihr richten.

Der Hr. Professor Allemanni scheint übrigens den Globus nicht selbst bey der Entzählung der auf ihm befindlichen Sternnahmen zur Hand gehabt zu haben, sondern nur den Zeichnungen gefolgt zu seyn, die ihm der Hr. Prof. Joseph Toaldi verschafft hat; und die denn auch in 2 oder eigentlich 3 Kupferstichen seinem Werke beygefügt sind. Dieß kann ihm zur Entschuldigung gereichen, daß er so oft falsch gerathen hat. Die beygefügten Zeichnungen und die Vergleichung der Tafeln des Ulugh Beigh, die Hyde commentirt hat (vid. Th. Hyde syntagma dissertationum edid. Greg. Sharpe Oxon. 1767 in 4to. Vol. I.) setzen uns in den Stand, manches richtiger fassen und angeben zu können. Hierauf habe ich denn auch in den nachfolgenden Blättern meine Aufmerksamkeit gerichtet, und mich bemüht, lieber etwas ungewisses für unentschieden anzugeben, als zu zuversichtlich in einer so schwierigen Sache abzusprechen.

Uebrigens ist das noch zu merken, daß die Zeichnungen eigentlich so eingerichtet sind, daß sie wieder auf eine Kugel geklebt werden

können, da jetzt durch die 12 gehörigen Ausschnitte die Sternbilder getrennt sind, und erst in der Einbildung zusammen gestellt werden müssen.

* * *

Vorerinnerung.

- a) Die bisweilen in Klammern eingeschlossene Zahlen oder einzelne Wörter, z. B. bey der Bestimmung, ob ein Stern an der rechten oder linken Seite eines Sternbildes liege, sind die richtigern Bestimmungen, wie wir sie jetzt nehmen; da die gleich vorhergehenden die Angaben des Ul. Beigh ausmachen, deren Abweichung zum Theil in einer Unrichtigkeit, weit häufiger aber in andern Wahrnehmungen und Befolgung der Globen, welche man damahls verfertigte, ihren Grund haben.
- b) Ueber die Aussprache und Umschreibung der Arabischen Wörter und Buchstaben habe ich folgende Regeln zu beobachten gesucht.
- 1) Auf die Nummeration ist fast gar keine Rücksicht genommen, da sie durch nichts
- noth:

nothwendig gemacht wurde, und leicht den Klang gar zu einförmig und die Wörter unnöthig lang gemacht haben würde.

- 2) Der Artikel ist vor den Mondbuchstaben durch el, vor den Sonnenbuchstaben aber nach Angabe des euphonischen Teschdids durch el, ed, es u. s. w. ausgedrückt; der dazwischen gesetzte Bindestrich macht es aber jedesmahl leicht, ihn von dem eigentlichen Worte zu trennen.
- 3) Folgende Buchstaben habe ich im Lat. und Arab. sich entsprechen lassen, wo ich aber nur die zweifelhaften herseze: ت t, ث th, ج dsch, ح h, خ ch, ذ dz, ز z, ص z, ض d, ط t, ظ dh, ع apostr., غ gh, ف ph, ق k, ك ch, و auch ö h, و w, ي j oder i.
- c) Die Griechischen Buchstaben bezeichnen die Sterne nach Bayers Uranometrie und die Zahlen nach Ulugh Beighs Tafeln, welche eben nicht von denen beim Ptolomaeus abweichen.

Göttingen den 4 Januar 1796.

Fried. Wilh. Vict. Lach.

Sternbilder der nördlichen Hämispähre mit
Ausschluß des Thierkreises.

I. Der kleine Bär.

Aρκτος μικρός. Ἀμαζα μικρά. Urfa mi-
nor. Arctos minor. Fera minor Ovid.
Cynofura. Plaustrum s. plostrum minus. Phoe-
nice. Septentrio. Catuli vel canes Laconici.
دب الاصغر (dub elazghar) i. e. urfa
minor, sonst Dub alafgar s. elazgar. الركب
(érrucbah) i. e. genu vel sic. רכבה currus.
Nur nach Scaliger und Schikards Zeugnissen
kann dieser Name hier angeführt werden, und
weil sich davon die Benennungen Errucabah,
Alrucaba und Rukabah herschreiben, da Hyde
ihn sonst nicht bey Arab. Schriftstellern will
gefunden haben. Desto gewisser ist aber eine
andre Benennung ihnen ganz eigen. النعش
الصغري (elnâsch elzaghri) i. e. feretrum
minus. Dieses alt-Arabischen Ausdrucks
bedienen sie sich am häufigsten, und nennen
daher auch alle einzelne Sterne der beyden
Bären بنات النعش (Benât elnâsch)
i. e. filiae feretri nach der gewöhnlichen Ori-
entis

entalischen Redefigur, obgleich einige diesen
 Mahmen auf die 3 im Schwanz des großen
 Bären einschränken. Man findet davon
 Gnasch Persice هفتورنگ كهين
 (haphturengch cahin) i. e. επταχροος ελασ-
 σων auch هفت رنگ (hapht rengch) oder
 هفت اورنگ (hapht aurengch), welches
 auch Επτα χρονον bedeuten kann. Die Zahl
 der Sterne ist beim Ulugh Beigh 7 und 1 un-
 förmlicher, Salamask nimmt 5 unförmliche an.

I. α. جدي (dscheddi) hircus, der Pos-
 tarstern, den sie auch sonst كوكب شمال
 f. قطب (kutub f. caucab schemali) polus
 f. stella borealis nennen. Die Türken: يلدز
 شمال (jilduz schemali) stella septentriona-
 lis, oder auch κατ' εξοχην يلدز (jilduz)
 stella. Dieser äußerste Stern im Schwanz
 des kl. Bären heißt auch vorzugsweise: cy-
 nosura und errucbah, ferner stella maris, na-
 vigatoria. Hisp. el Norte, der Nordstern,
 der Leitstern. Ital. la tra montana, da er diesen
 über den Alpen zu stehn scheint. اهليلجي
 (ihliladschi) i. e. myrobalanares sc. stellae a
 Pers. هليله vel اهليلة (helila vel
 ihli-

chlila) myrobalanum. Die unförmlichen Sterne, die eigentlich dem Pole noch näher liegen, gleichsam in der Gestalt eines Balsampfels. Gravius wollte es von $\text{M}\delta$ (hela) lunula herleiten. $\text{X}\rho\epsilon\upsilon\tau\alpha$: saltatores hießen nach Hyde auch diese kleinern Sterne um den Pol, obgleich gewöhnlich die beiden andern Sterne im Schwanz des kleinen Bären diesen Namen tragen, da der dem Polstern näher liegende $\text{X}\rho\epsilon\upsilon\tau\eta\varsigma \pi\rho\acute{\omega}\tau\eta$ und der andere $\text{X}\rho\epsilon\upsilon\tau\eta\varsigma \delta\epsilon\upsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ heißt.

6. 7. β . γ . الفرقدان (elphercadân) f. الفرقدين (elpherkadein) duo vituli, die beiden Sterne, die man die Hüter des kl. Bären nennet.

7. β . انور الفرقدان (enûr elphercadân) clarior vitulorum rad. نار (nara) luxit, ist der Stern 2 (3)ter Gr. unter diesen, der hellere.

6. γ . اخفي الفرقدان (achphi elphercadân) velocior vitulorum rad. خف (chaffa) levis fuit. Der Stern 3ter Gr. der kleinere, leichtere. Den Namen Kochab, den die Astronomen jenem, dem Stern 2ter Gr. unter den Hütern geben, kennen die Ara-

ber wohl hier nicht; ob es gleich gewiß ist, daß jeder Stern bey ihnen كوكب (kau-chab) heißt.

2. Der große Bär.

Ἄρκτος μέγας, Ἀμαζα μεγάλη, Ἐλικη, Ἐλικῶπις, Hom. Urfa major. Fera major. Filia Ursae. Urfa cum ejus puerulo. Lycaonia. Erymanthis. Dianae comes. Canis venatica. Cynosuris. Parrhasis, i. e. Arcadica. Parrhasium sidus, Parrhasia virgo. Maenalis. Nonacrina. Septentriones. Septentrio major. Arctos maxima. Megisto. Plostrum majus. Plaustriluca. Callisto. Megisto. Elix. Arcturus. Icarii boves. Phoebes miles. د ب اكبر (dub achbar) urfa major. vulgo: Dubhe, dubhelacbar s. Dub alechbar. العنشر اكبر (elnâsch achbar) feretrum majus. siehe oben bey dem fl. Bären, da er auch blos als eine Bahre von den Arabern betrachtet ward. Der Name Ψ Job. 9, 10. gehört diesem Sternbilde nach aller Wahrscheinlichkeit, weil Niebuhr B. v. Ar. I. p. 113, 114. berichtet, daß die jetzigen Araber es ganz oder wenigstens die 4 Sterne im Viereck α , β , γ , δ so benennen. Man mag nun annehmen, daß dies Wort

Wort aus نَعَش (nâsch) entstanden, oder von عَاس (asa) circumivit abzuleiten sey, so wird immer die Hypothese, wenn man sie etwa nur dafür annehmen will, begünstigt. Rabbin. עָלָה und auch Arab. عَالِي (ad-schalah) currus, vehiculum, woraus beynt Hesychius nach Hyde ἀγαννα geworden seyn mochte. Ulugh Beigh zählt 27, Salam. 29, beyde 8 unförmliche Sterne.

نَعَش لِعَازِر (nâsch Lazar) feretrum Lazari heissen bey den christlichen Arabern, nach Kirchers Zeugnisse, die 4 größern St. im Körper des gr. Bären.

مَرْجَمٌ وَمَرْثَا وَمَمَّا (morjam, martha wae emmah) Maria, Martha et ancilla die 3 St. im Schwanze.

الفقرة الثالثة (el-phikra el-tsalitfa) vertebra tertia. Diese Benennung von Wirbelknochen war Hyde anstößig, da er wohl nicht daran dachte, daß diese so gut im Fuße als im Rücken seyn können; er änderte also zuerst nach einem Codex in نِقْرَاه (nikrah) cavitas ossis tali. Hunt fand

find in seinem Manuscripte 4mahl an dessen statt $\delta\alpha\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ك}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}$ (el - kawah) robur, und Mohammed Tizini hat, in seinem Verzeichnisse der Sterne nach Rectascension und Descension, dafür $\delta\overset{\text{ا}}{\text{ك}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}$ (kaphzah) insaltatio. Dieser letzten Lesart, die Hyde ganz verwirft, stimmt Allemanni in der Erklärung des Borgianischen Globus bey, und sie mag wohl die richtige seyn, da sich die übrigen Varianten leicht von ihr ableiten lassen. Der Globus entscheidet sonst hier nichts; denn er läßt die unterscheidenden Punkte weg, und hat $\delta\overset{\text{ا}}{\text{ك}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}$, welches beyde Erklärungen begünstigt. Diesen Nahmen führen übrigens 2 Sterne 3 (4)ter Gr. im linken (nach unsern Karten: rechten) Vorderfuße des gr. Bären.

16. α . $\overset{\text{ا}}{\text{ظ}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}$ (dkur el - dub el - achbar) dorsum urli majoris, der St. 2ter Gr. oben am Rücken des gr. B. in dem bekannten Viereck der nördlichste, $\overset{\text{π}}{\text{ρ}}\text{-}\overset{\text{ω}}{\text{τ}}\text{-}\overset{\text{η}}{\text{τ}}\text{-}\overset{\text{δ}}{\text{π}}\text{-}\overset{\text{λ}}{\text{ν}}\text{-}\overset{\text{θ}}{\text{δ}}\text{-}\overset{\text{ι}}{\text{δ}}\text{-}\overset{\text{ι}}{\text{δ}}\text{-}\overset{\text{ι}}{\text{δ}}$. Bey Einigen Edub, Dubhe.

17. β . $\overset{\text{ا}}{\text{م}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ر}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}\text{-}\overset{\text{ا}}{\text{ا}}$ (meräk el - dub el - achbar) epigastrium urli maj. der St. 3ter (uns 2ter) Gr. unter dem vorigen im Bauche. $\overset{\text{δ}}{\text{ε}}\text{-}\overset{\text{υ}}{\text{τ}}\text{-}\overset{\text{ε}}{\text{α}}\text{-}\overset{\text{τ}}{\text{.}}\text{-}\overset{\text{π}}{\text{.}}$

18. د. كبر (me-
grez el-dub el-achbar) uropygium urfi maj.
der Stern 3ter Gr. im Vierecke, der dem
Schwanz am nächsten ist. τετάρτη τ. πλ.

19. γ. كبر (phachd
el-dub el-achbar) femur urfi maj. der St. 3
(2)ter Gr., der von den kenntlichen Bieren,
an der Hüfte steht. τρίτη τ. πλ.

20. 21. λ. μ. العرة الثانية (el-phi-
krah sive el-kaphzah, nachdem man punctirt
et-tfa nija) vertebra f. infaltatio secunda.
Zwey Sterne 3ter (4) Größe, die unten im
linken (rechten) Hinterfuße des gr. B. dicht
zusammen liegen.

23. 24. ξ. ν. العرة الاولى (vid. prae-
ced. . . el-awla) . . . prima. Zwey Sterne
3 (4)ter Gr. am rechten (linken) Hinterfuße
ganz unten.

25. 26. 27. η. ζ. ε. البنت (el-benât)
filiae sc. feretri κατ' ἐξοχην die 3 Sterne 2ter
Gr. im Schwanz.

25. ε. السجون (el-dschaun) alba nu-
becula. Beym Phiruzabad السور (el-
haur) albedo oculi, oder (el hauwer) popu-
lus

lus alba. Andre lesen الحنون (el-haun), und Assemanni rãth, obgleich gewiß un-
recht, auf الحنون (el-haut) cetus, der
Stern 2ter Gr. am Anfange des Schwanz-
zes, λαγων, υποζωμα, der sonst auch الأية
(aly'ah) cauda pinguis heißt, woraus Alioth
geworden ist, ferner Aifalioth und Aliore.

26. العناق (el-anak) capella. As-
semanni kam auf الهياق (el-hiak) stru-
thiocamelus, da er keine Unterscheidungspunc-
te fand. Der mittelste St. von den dreyen
2ter Gr. im Schwanze des gr. Bären.

g. سها (suha) neglectus rad. سها (sa-
ha) per incuriam oblitus est, auch صيدق
(zaidak) verificans heißt bey den Arabern der
Stern 6ster Gr. über den Vorhergehenden,
den man gewöhnlich das Reuterlein nennet;
jenen Namen erhielt er, weil man ihn leicht
übersieht, diesen aber, weil man ihn als
Prüfung gebrauchte, ob jemand ein gutes
Gesicht habe, nach einem Arab. Sprichwor-
te: اريها السهي وتريني القمر, ich
zeige ihr den Suha und sie mir den Mond.
Das sonst gewöhnliche Wort Alkor hab ich
nicht Arabisch gedruckt gesehen, doch könnte
man

man leicht $\overset{w}{\text{ق}}$ (karra) firmiter haesit oder قار (kara) incidit und auch coincidit vergleichen, aber dabey muß man nicht vergessen, daß dieß bloß Muthmaßungen sind, da die Beispiele der gelehrtesten Sprachkennner, zu welchen Assemanni, Schikard u. a. gehören, warnend genug sind, um nicht alle unbedingte Entscheidungen in dergl. Fällen zu vermeiden. Gleich der folgende Stern giebt eine neue Belege, da Assem. las القائد (el-katel) interimens, was deutlich genug mit Ul. Beighs القائد (el-kaid) gubernator rad. قار rexit übereinkömmt. So heißt aber der äußerste Stern im Schwanze, den Phiruzabad als den ersten der 3 benät nasch anführt. Davon hat er jetzt noch den bezeichnenden Nahmen Benetnasch oder Benenaz, auch wohl Benec nacz und Elkerd Bennenaz erhalten. Der Nahme Mizar, den man dem mittelsten im Schwanze giebt, hat vielleicht keine Arab. Autorität für sich; indessen ist die Etymologie, da sie sonst auch vorkommt, bekannt genug. ميزار (mizar) heißt ein Gürtel, und hieraus entstand mit der Zeit Micor, dann Mirac und Mirach, Caesius führt $\lambda\alpha\gamma\omega\nu$, ilia als

als den Griech. Nahmen dieses Sterns an.
vid. Caesii coelum Astronomico-poeticum.

Die unförmlichen neben dem gr. Bären.

1. كبد الأسد (cabd el-asad) je-
cur leonis, der St. 3 [2]ter Größe unter dem
Schwanz des gr. Bären, der jetzt Chara
heißt. Auf dem Borg. Globus ist er mit
noch einem St. 4ter Gr. aus diesem Hunde
in ein kleines Viereck eingeschlossen. Die
Arab. Züge erlauben auch diesen Nahmen da
zu finden, obgleich Assemanni vielleicht durch
die Figur gerechtfertigt auf كرب العجل
(carb el-ebl) sarcina cameli durch Muthma-
ßung gekommen ist.

حوض (haud) lacus, diesen Nahmen führen
die Sterne, aus welchem hernach der kleine Lö-
we gebildet ist, und welche auf der B. Himmels-
kugel deutlich genug in einen Seeähnlichen Un-
riß gebracht sind. Die Benschrift, die sie da
haben, scheint die zu seyn, die Assemanni an-
giebt: الطباء واولادها (el-tsiba waeauladha)
cerva cum pullis suis. Hyde dachte an das
Haar der Berenice, aber das stimmt auf keine
Weise zu. ظفر الفيلان (dhuphrah el-phaslân)
pedes hinnulorum sollen nach einem Araber

ben Hyde einige kleine Sterne benm großen Bären heißen, die ein wenig geneigt wären. Wahrscheinlich sind die jetzt im Camelopard zu suchen; denn die Aehnlichkeit mit der Spur eines Hirschen mögte wohl nicht so ganz hier passen, wenn auch die Bedeutung mit der Assemann. zusammenhängt.

8. الشوكا (es-schauhka) aculeus, oder ابوسو (mabfutha) dilatata soll nach Assemanni der Nahme des einen St. 3ter Gr. am Ende des Sees seyn, der jetzt im Schwanze des Tigers ist; in wie fern aber diese Benennung gegründet seyn mag, bleibt hier unentschieden.

3. Der Drache.

Δράκων Μέγα Θαύμα Arat. Δράκων δελφίνη, Draco, Serpens Anguis magnus, tortus. Hesperidum custos. Palmes emeritus, Coluber arborem conscendens, Python. Ladon. Sidus Minervae et Bacchi. Monstrum audax, mirabile. Aesculapius. Pers. هشتنبر (haschteber).

تنين (tennín) draco Hebr. תנין, sonst auch wohl תנין (tsi'bän), welches, wie das Pers. ازدها (ezhdeha), eine große Schlange bedeutet. Phiruzabad giebt die

diesem Sternbilde auch einmahl den Nahmen
 الحية (el-hajah) serpens, der sonst dem
 andern, der Ophis des Ptolom. gebührt. Ul.
 B. und Salamask rechnen hieher 31 Sterne,
 und keinen unförmlichen. Tanin, Atanin,
 Aben Taben und Etabin sind leicht in dem
 Arab. zu erkennen. כחש ברה (nachasch
 bariach) serpens sinister i. e. borealis Job.
 XXVI, 13. bezeichnet höchstwahrscheinlich die-
 ses Sternbild.

μ. الرقص (er-rakis) saltator vel com-
 movens caput ist der wahre Nahme der St.
 5ter Größe auf der Zunge, woraus Asse-
 manni القعب (el kaab) scutella machte;
 augenscheinlich falsch!

β. v. العوايد (el-awaid) pulsores in-
 strumenti rad. عود (aud) testudo, zwey Ster-
 ne, der eine 3ter Gr. über dem Auge des Dras-
 chen, und der andre 4ter Gr., der schreeg un-
 ter dem ersten gegen Nordwesten liegt. In
 diesem Falle mögt ich der Lesart, die Asse-
 manni gewählt hat, den Vorzug geben, da
 sie theils sehr wenig abweicht, und überdenn
 weit besser erklärt werden kann als diese.

الغوايل (el-ghavil) veneficus draco liest er. Es ist aber nichts leichter in Manuscrip-
ten als و dal und ل lamed, vornehmlich am
Ende des Worts, mit einander zu verwech-
seln. Eine Betrachtung möchte hiebei
das größte Gewicht haben. Es ist nicht un-
bekannt, daß unsre Astronomische Ausdrük-
ke, Drachenkopf und Drachenschwanz, die
wir jetzt nur noch vom auf- und nieder-
steigenden Knoten des Mondes gebrauchen,
von diesem Sternbilde hergenommen sind,
weil man, wenigstens obenhin, von ihm be-
hauptete, daß es gerade 6 Zeichen am Him-
mel einnehme, und dadurch die sich gegenü-
berliegenden Knoten der Planetenbahnen füg-
lich bezeichnen könne. Man findet daher
bey dem Alfergan und andern Arab. Astrono-
men, bey allen Irsternen diese Benennung
gleichbedeutend mit Knoten (وڪداه okdah)
gebraucht. Aber außerdem findet noch eine
dritte Benennung sehr häufig statt, die be-
sonders hieher gehört und jene Erklärung be-
günstigt. Man sagt auch dafür جوزهر
(dschauzhar), dieses Wort ist eigentlich Pers-
sichen Ursprungs, bedeutet aber locum ve-
nenosum, gerade also das, was das ächte
Ura-

Arabishe Wort hier angiebt. Auf die Art hieng alles auf das genaueste zusammen. Uebrigens rechnen Einige vier Sterne hinzu, so wie sie auch einen im Kopfe *ع. الصليب* (ez-zalib waki) *واقع* crux cadens nennen. Auf dem Borgianischen Globus ist ein Stern im Kopf bezeichnet, und es scheint mir richtiger *الوقع* (el-waki) cadens hier zu lesen, als mit Assemanni *الزهر* (ez-zahr) flores, da der Drachenkopf wohl eben nichts mit Blumen gemein hat.

رأس التنين (râs et-tennin) caput draconis der St. 3ter Gr. oben am Kopfe des Drachen, der auch sonst Rastanin, Rastaben oder Etamin hievon heißt.

الغرانق (el gharanek) grues liest Assemanni den Nahmen von ein paar Sternen in der ersten Krümmung. Dagegen mögte man aber mit Recht misstrauisch seyn, weil dieser Name sonst nicht vorkommt. Phiruzabad und Mohammed Tizini scheinen an die Stelle 2 Sterne zu setzen, die sie *التياسان* (et-tijasan) duo hirci nennen, von denen aber auch bey Ul. B. und auf dem Borg. Globus nichts ist.

14-16. σ. τ. υ. الاثافي (el-atlaphi) chytropodes, auch so auf dem Globus, welches sich aber Allem. nicht zu enträthseln erlaubte. Drey Sterne 5 (4)ter Größe in der 2ten und 3ten Krümmung des Drachen, die ein kleines Dreieck bilden.

18. 19. x. ψ. ذيبان (dsiban) duo lupi, 2 Sterne 3ter Gr., ein wenig nördlich über den Hütern des kleinen Bären. Sie sollen auch عوقان (auhakan) duo tauri vel corvi nigri nach dem Zeugniß eines Arab. Schriftstellers heißen. Den ersten Namen führen sie auch auf dem B. Globus. ذيب (dsib) lupus ist vermuthlich der Name des hellsten unter ihnen, ob es gleich seyn könnte, daß ein dritter neben den vorigen besonders so hieße. Dieß letztere scheint nach Ul. B. zu seyn, der den plur. nicht hat.

ω. A. اظفار الذيب (adhphar ed-dsib) ungulae lupi heißen 2 kleine Sterne 6ter (4ter) Gr., die nicht fern von dem einen der vorigen Sterne unter dem Kopfe des Drachen liegen, da, wo die vielen Krümmungen aufhören.

ذئب (ed-dsich) hyaena, so wie das Buch Mu'dschizat das Persische كتاب (chan-

(chantar) für gleichbedeutend damit angiebt, der helle Stern 3ter Gr., der den Hütern des kl. Bären in Südosten zur Seite liegt. Allemanni zweyte Vermuthung bey diesem Worte, da es الرباح (es-robah) pullus cameli gelesen werden sollte, muß natürlich wegfallen.

4. C e p h e u s .

Κηφεύς, Βασιλῆιος s. βασιλικός ἀνήρ Ἄλιος γέρον. Cepheus. Jasides. Regulus. Nereus. Senex aequoreus. Manilio: juvenis aequoreus. Dominus Solis. Vir regius. Phicares soll bey den Babyloniern aus πυρκαεὺς entstanden seyn.

المتهب (el-multahab) inflammatus ist der eigentliche Arabische Name dieses Sternbildes, woher man die spätern Zunahmen flammeus, flammiger zu erklären hat. Sonst nannten sie ihn auch قيقاوس (kekeus) statt Cepheus durch eine Verwechslung des ق phe mit ق kaf; und hieraus sind dann wieder die verdorbenen Namen Cheichius, Cleichius, Caucaus, Cheguius, Ceginus hervorgegangen. Die Araber bilden ihn
 B 5 mit

mit ausgespreiteten Händen, mit einem Fuße kniend und mit einer Mitra auf dem Kopfe ab. Ul. B. giebt ihm 11 Sterne, und überdem 2 unförmliche. Salamask vermehrt die letzten noch bis auf 10.

2. γ . الراعي (er-raï) der Hirt, ein Stern 4 (3)ter Gr. am Fuße des Cepheus. Man muß hiebey bemerken, daß nach Suphi die ältesten Araber sich hier einen Hirten mit Schaafen und einem Hunde dachten. Daher

3. 4. α . β . كوكب الفرق (ca-wachib el-phirk) stellae gregis, die beyden Sterne 3ter Größe, welche sich an der Schulter und dem Gürtel des Cepheus befinden. Der Borg. Globus scheint eben diesen Nahmen zu haben, ob ihn gleich Allemanni nicht deuten konnte. Uebrigens ist es bekannt, daß der an der Schulter den Nahmen Aderamin führt, der auch in Alderaimin und Alredaf verändert wird. Die Etymologie davon ist aber ganz ungezwungen الدرع اليمين (ceddera' el-jemin) brachium dextrum. Hiebey ist zu bemerken, daß dieß Sternbild auch bey uns von der Kugel abgewandt gezeichnet wird,

wird, und also mit der Arab. Zeichnung übereinkommt.

ε. الكلب (el-kelb) canis, ein Stern 4ter Größe zwischen den Füßen des Cepheus. الاغنام (el-aghmâm) pecudes sollen kleine Sterne über der Hand des Cepheus seyn.

5. Bootes.

Βούτης, Ἀρκτοφύλαξ. Bubulcus, Bubulus, Tardibubulcus Juven. Pastor, Bootis. Arctophylax. Lanceator. Ursam in venatione infectans Arcas. Venator ursae. Plaustricustos, Ovid. Custos Erimantidos ursae. Arcturus minor, Isidor. quibusdam: Septentrio. Philomelus Cereris filius ap. Petellidem Gnosium. Icarus. Icarus. Lycaon. ap. Hesych. Orion. perper. [Chegius Ceginus Thegius errore manifesto a constellatione Cephei huc transferuntur] ap. Plin. sidus horridum. Clamator, Vociferans, Plorans scheinen aus eben dem Irrthume hervorgegangen zu seyn, der deutlich im Arabischen wahrzunehmen ist, da man Βούτης von βοῶν ableitete, und den Accent auf die letzte Sylbe setzte.

العوا (el-hauwa) vociferator ist hier der gewöhnliche Name. النكار (el-nek-kâr)

kâr) fossor, pastinator kömmt sonst noch beynt Moh. Tizini vor. Caesius bezeugt nach Suphi, daß die Araber sonst an die Stelle dieses Sternbildes einen Speer, einen Dolch, ein Schwerdt, eine Keule und Esel gezeichnet haben. Auf dem Borg. Globus steht aber ein aufgerichteter Mann, der die eine Hand gegen den gr. Bären ausstreckt, und in der andern ein Schwerdt hält. Wahrscheinlich ist, daß er hievon sonst auch الرمي (er-ramih) hastifer geheissen hat, daher man ihn auch mit einem Jagdspieß, Hunden, und, nach den Albumasar, mit einem Pferde abgebildet hat. In den Persischen Tafeln bey Chrylococca heißt er κονταράσος i. e. conto armatus. Bey Aben Esra nach dem Caesius canis sive Molossus latrans. Ul. Beigh rechnet 24 und 1 unförmlichen St. hieher; so auch Salamask.

α. Der eine unförmliche Stern verdient aber vor allen andern die meiste Aufmerksamkeit. Denn es ist kein anderer als der Arctur, dieser röthliche Stern erster Größe, der unten am Kleide steht. الرمي (simaker-ramih) proferens hastiferum, der das ganze

ze

ze Sternbild entweder heraufbringt oder kenntlich macht, ist der eigentliche Name dieses merkwürdigen Sterns; so wie der St. 1ster Gr. in der Jungfrau spica, bey den Arabern proferens inermem heißt. Auf dem Borg. Globus ist aber deutlich zu sehn, daß er auch bloß الرميح (er-ramih) hastifer genannt wird, woher sich die Benennung Alramech und Aramech schreibt; Azimech oder Azimet kann freylich hier eben so gut gesagt werden, da السيمك (es-simech) sowohl hier als bey der Aehre vorkommt; der Sprachgebrauch will aber jetzt es dieser ausschließend zueignen. Caesius führt noch als besondre Nahmen Alkameluz oder Kolanza an, die ich aber nicht zu erklären wage, da sie vielleicht nicht einmahl gehörige Autorität haben, und gewiß entstellt sind. Bey den Griechen heißt dieser Stern sonst Ἐωφορος , Ὀψέδωρον Hom. Ἀκτῆρος . حزمه (huzme) cingulum, das auf einem Globus bey dem Arctur stehen soll verwirft Hyde.

20. η. مفرج الرميح (muphrid er-ramih), ein Stern 3ter Gr. am linken Knie (auch bey uns ist es das linke), den Ul. Beigh am meisten nördlich setzt. Auf dem Borg. Globus

Globus ist er deutlich genug zu sehen; der kleine Zug neben ihm ist ein zweyter Nahme, und Alsemanni Vermuthung, daß *المرح* (erromh) hasta zu lesen sey, wird durch Mohammed Tusaeus bestätigt. Aber ungegründet scheint es zu seyn, daß rechts am Gürtel *الميز* (el-mizâh) falx stehe. Vielmehr mögt ich *مبزر* (mizâr) cingulum vorziehen, woraus durch Versetzung bey diesem Stern Micar geworden ist. Dieß Wort hat 3 Veränderungen erfahren, die bey den Astronomen bezeichnend geworden sind; Mizar heißt es im großen Bären, Micar hier und Mirach in der Andromeda.

λ. γ. κ. *اولاد النضلة* (aulâd el-nadhlah) filii altercationis steht nach Alsemanns Erklärung, die richtig zu seyn scheint, auf dem Borg. Glob. als Nahme der Sterne an der rechten gegen den großen Bären erhabne Hand.

Der Nahme eines St. 6ster Gr. an der linken Hand, Merga ist vielleicht ehr Lat. als Arab. Ursprungs, so wie Alkalurops ein St. 4ter Gr. an der Keule augenscheinlich dem Gr. Worte *καλαυροψ* pedum und dem vorgesezten Arab. Artikel seine Benennung verdankt.

6. Die nördliche Krone.

Στέφανος πρῶτος. Corona. Borea, septentrionalis, Vulcani, Thesei, Ariadnae, Minois, Cretica, Gnosia, Amphitrites. Diadema coeli. Oculus. Albumasari: Coelum. Honor conjugis Bacchi. Hor.

كَلِيل corona (iclil) ist der gewöhnliche Name, wozu auch oft شمالي (schemâli) borealis gesetzt wird, davon Elkleil schemali. Sonst ist gebräuchlich فَكَّ (pheccah) circulus disjunctus rad. فَكَّ disjunctit compagem, vornehmlich bey den ältern Arab. Astronomen, da in der Sprache des gemeinen Lebens dieses Sternbild eine Schüssel hieß, und als eine solche verschiedene Beynahmen erhielt; bey den Persern كاسه شسته (chaseh schechaste) scutella fracta, ferner كاسه درویشان (chaseh dervischän) scutella pauperum. Bey den Arab. قَصْعَة الْمَسَاكِين (kaza'h el-masachin) und قَصْعَة الصَّعَالِيك (kaza'h ez-zaalich), auch كاسه يتيمان (chaseh jathimân) patina orphanorum, welches beydes eine Schüssel der Armen bezeichnet, wahrscheinlich, weil diese auch mit beschädigten

ten noch vorlieb nehmen. Koclasmenon wird in Hier. Vitalis Lexico mathem. Par. 1668. als ein Chaldäischer Name dieses Sternbildes angegeben; es ist aber gewiß das Griech. *κεκλασμένον* fractum. Beym Suphi soll es parma, bey andern oculus heißen. Der Name Alpheta, Alphetal, Alpheica, den es bisweilen führt, ist aus *الفكّة* (elpheccah) circ. disjunct. entstanden. Schikard irrte verzeihlich genug, da er auf *الفكاح* (elphakah) flos apertus rieth. Daß *מזרח* Job XXXVIII, 32. wegen seiner etymolog. Verwandtschaft mit *כד* corona dieses Sternbild bedeute ist möglich, aber nicht gewiß. Siehe n. 22. Der Sterne Anzahl wird auf 8 von Salamask und Ul. Beigh angegeben.

I. α. *فاير الفكة* (naïr el-phccah) lucida circuli disjuncti der Stern 2ter Gr. in der Krone, der gewöhnlich Gemma, der Edelstein, heißt; sonst lucida corouae. Manil. quae proxima fronti. Gemma. Margarita Pupilla. Rosa aperta. Ptol. *λάμπρος ἀσὴρ*. Virg. Gnoslia. Durch Verdrehung sind aus dem

dem Arab. Nahmen Munir, Mumir Alphelta und Elpheta entstanden. Malphelcarre soll aber Chald. Ursprungs seyn und den Kranz eines Mädchens bedeuten. Auf dem Borg. Globus steht mit einiger Aenderung des Ausdrucks من الف من الف (munir min el-pheccah) splendens ex circ. disjuncto.

7. Herkules.

Ὁ ἐν γόνασι. Ὀκλάζων. Hom. Γυῖξ ἔριπων. Κορυνήτης. Arat. Ἐιδῶλον ἀπευθεῖς καὶ αἶσον. Ingeniculus. Prociduus in genua. Genu flexus; Nixus. Cic. Nifus. Vitruvio: Nessus. Aliis: Saltator. Aper. Cetheus. Theseus. Alcides. Cernuator. Ixion. Prometheus. Thamyras. Orpheus. Palaemon. Claviger. Ovillus. Mellus.

جاشي علي ركبتيه (dschatli ala ruchbateihi) incumbens in genua. Hieraus entstand die liebliche Benennung: elgeziale rulxbachei, sonst auch bloß Algethi. Von den Persern will man: Ternuelles entlehnt haben. Auf dem Borg. Glob. wird er als ein mit dem linken Fuß kniender Mann abgebildet, der die rechte Hand gleichsam bitzend ausstreckt. Auf dem Kopfe trägt er eis-

nen Helm und in der andern erhobenen Hand eine Keule. Die Beschrift, die er da hat, lautet *الرجائي فاذة الرقص* (el-dschatfi wae-ennohu er-rakis) *prociduus idemque saltator*. Salamask kömmt vollkommen hiez mit überein, und schreibt ihm 28 Sterne nebst einem unförmlichen zu.

1. α. *رأس الرجائي* (râs el-dschatfi) *caput prociui*. Der Stern 3ter Größe am Kopfe des Hercules, sonst wohl Ras Algethi, wofür irrig Ras aben etwa aus dem Drachen in den Alphons. Tafeln hieher gesetzt ist.

2. β. Rutilicus soll nach Baiern der nördlichste Stern auf der linken Schulter bey den Barbaren (Sollte er hiemit das Mittelalter meinen?) heißen.

4. κ. *مرفق* (marphak) *cubitus* am rechten (linken) Ellbogen, der hievon Marfic auch Marfic in den Tafeln *ὠλεκρανον* seu *ἄγκων* bey den Doriern *κῦβιτος* heißt.

6. λ. *مزم* (mizam) *carpus* führt Hyde als das Wort an, woraus die Benennung dieses Sterns oben am Arm, Maasym entstanden seyn mogte.

8. Der Geuer mit der Leuer.

Λύρα. Arato: Λύρα κατωφερής. Χέλυς.
 Χέλυς ὀλίγη. Φόρμιγξ. Ὀσρακον. Βάσανος.
 Μῦς. Ἐμῦς. Χελώνη. Testudo. Cythara.
 Fidicen. Fides. Fidicula. Canticum. Lyra,
 Arionis, Amphionis, Mercurii. Apollinis,
 Orphica. Testudo lutaria, marina. Vultur
 cadens. Deferens psalterium, pupillam. Aquila
 cadens, marina. Bellua aquatica. Falco
 sylvestris.

اللورا (el-lura) Lyra nach dem Griech.
 bey Ul. Beigh, woraus Alohone geworden ist.
 Auf eben die Art entstand شلياك (scheliak)
 aus χελος, da man χ in ش (schin) verwand-
 delte, so wie man ευτυχιος او تيشيوس (eu-
 tischios) schrieb und am Ende ein ق (kaph)
 ansetzte, welches auch bisweilen bey fremden
 Worten geschieht. سلحفاة (sulhaphah)
 ist sonst das eigentliche Arabische Wort, das
 testudo eine Schildkröte bezeichnet, und hier
 entweder aus Misverstand oder als ganz sy-
 nonim mit der davon abgeleiteten Bedeutung
 einer Leuer gebraucht wird. Pers. چنگ
 رومي (tschenk rumi) cythara Graeca. Das
 Arab. صنج (zendsch) hat hievon seine Abs-

leitung und Bedeutung, woraus dann Sangue, Afangue und Mesangue, ja wie Hyde glaubt, auch Brinek entstanden ist, da dieß Wort sonst sindon heißt. Die Benennung Nablon ist sichtlich in 𐤒𐤒 (nebel) harpa wie: derzufinden. Bey einer andern: Albegala kann ich nur muthmaßen, obgleich nicht ganz unwahrscheinlich. 𐤁𐤒 (bagal) firmiter incessit mögte zu vergleichen seyn; welches eigentlich den Gang des Cameels bezeichnet, wenn er weder mit ausgestreckten Halse vorwärts will, noch zu langsam einherschleicht. Das Nomen heißt ein Maulesel. In Ul. Beighs Tafeln kömmt noch überdem ausschließend für die Leyer, wie Hyde liest und erklärt 𐤁𐤒 𐤇𐤍𐤁𐤏 (chazapha hamalah) testa figulina portans si nervos vor. Es ist aber hiebey nicht zu übersehn, daß alle 4 codd. die er hatte; das erste Wort 𐤁𐤒 (chirkah) lasen. Dieß wögte wohl berechtigen, wegen der Uebereinstimmung, die rasche Uenderung zu misbilligen und lieber an 𐤁𐤒 (charak) laceravit zu denken; da es ganz schicklich einen die Leyer tragenden Raubvogel bezeichnen würde. Dieß könnte vielleicht zu Erklärung von Brinek genutzt werden, da man
 arch

noch Arnig findet, zum Zeichen, daß manche Veränderung hier vorgegangen seyn muß. Man liest aber auch Brineti. Zu diesem allen kommt noch, daß der Borg. Globus hier eine ganz eigne Figur und Benennung hat. Die bey allen übrigen Figuren schlecht gerathne Zeichnung läßt uns die Freyheit hiebey an eine Schildkröte oder an einen Vogel zu denken. Dieß letztere scheint die Inschrift zu wollen, die nach der wahrscheinlichsten Deutung des Hrn. Assemanni *المزقرف* (el-mozafze) *alas extendens avis* ist. Er führt übrigens noch *المزقرف* (el-moracrek) fulgens und *المزوق* (el-mozauak) ornatus als Lesarten an, die man wählen kann, zum Zeichen, daß die Zuverlässigkeit hiebey nicht sehr groß ist. Er dachte aber, ohne viel für sich zu haben, daß die da stehende Figur eine Art Puz bezeichnen mögte. Zehn Sterne zählt Ul. Beigh und Salamask hierin.

I. α. *النسر الواقع* f. *السقيط* (el-nefr el-waki' oder el-nefr es-sakit) vultur cadens ist der eigentliche Name des St. erster Gr., der gewöhnlich *lucida lyrae* und

auch κατ' ἐξοχην, lyra, pupilla, fidicula, testa heißt. Ptol. λάμπρος ἀστὴρ τῆς λύρας. Hier finden wir auch den eigentlichen Ursprung 2 bekannter Nahmen. Nesrussakat ist in der letzten Benennung nicht zu verkennen; und eben so gewiß kömmt Wega oder Vagiah von waki' her, obgleich Scaliger auf وچـ (wadshi) facies rieth, aus einer ähnlichen Täuschung, als nach welcher Schikard bey Alohore vid. sup. an الخور (el-chor) albicans clare lucens dachte. ربيك پایه Perf. (die pâ jeh) chytropos soll er nach Mohammed Tizini bey den gemeinen Persern heißen, weil er mit 2 kleinern, die wahrscheinlich Baiers ε und ζ sind, ein Dreieck bilde.

9. Der Schwan.

Κύκνος, Ὀρνίς. Cycnus, Olor, Ledaeus olor, Ladae adulter, Laystrius, Jovis ales. Ciconia. Ovid. Milvius. Phoebi affessor. Avis Veneris. Helenae genitor. Vultur cadens.

دجاجه (dedschadschah) gallina ist der gewöhnlichste Nahme bey den Arabern für dieses

ses Sternbild. Die Abbildung soll eigentlich bey ihnen die des Vogels Kathâ (قط) seyn, der sich auf dem Wasser aufhält, wodurch man dann dem Schwane wieder näher kömmt. Auf dem Borg. Glob., wo er mit ausgebreiteten Flügeln gezeichnet ist, ist der Kopf vornehmlich als der einer Gans oder eines ähnlichen breitschnabeligten Vogels kenntlich, und hier hat er den aus dem Griech. *Ogvis* entstandenen Nahmen *الورنس* (*el-ornes*), der wahescheinlich das bekannte Wort *Hirezim* durch Verwechslung der Arab. Buchstaben veranlaßte; so wie das auch hier vorkommende *Altair* unverkennbar sich in *الطائر* (*et-thair*) *volucris* wiederfinden läßt. Eine ganz Reihe wenig abweichender Benennungen folgt ungezwungen aus dem ersten Arab. Nahmen: *Degige*, *Adegige*, *Eldegiagich*, *Aldigaga*, *Digegi*, *Adigegi*, *Adigege*, welche *Schikard* schon richtig erklärte, da *Baier* es: eine Lilienduftende Rose übersezt. Ein andres Wort *Arieded*, dessen richtige Schreibart unten vorkömmt, wollte *Grotius* auch *redolens ut lilium* und *Scaliger*: *flos rosae similis* übersezen. *Baier* wollte nun vielleicht recht

sicher gehn, und verband beides ehrlich genug mit einander. Salamask hat hier 18 St. und 2 unförmliche; Ul. Beigh hat aber nur 17 im eigentlichen Sternbilde.

1. β. منقار الدجاجة (menkar ed-dedschadscheh) rostrum gallinae der St. 3ter Gr. am Kopfe des Schwans, der gewöhnlich Albireo heißt. Bey der Etymologie dieses Worts, das mir nicht mit Arab. Buchstaben vorgekommen ist, darf ich nur muthmaßlich البره (el-buraho) annulus, qui naso inferitur, rad. برأ (bara) annulavit, vergleichen.

4. γ. صدر الدجاجة (zadr ed-dadschidscheh) pectus gallinae der St. 3ter Gr. auf der Brust.

٤. α. ذنب الدجاجة (deneb ed-dadschidscheh) cauda gallinae. ἄρα ὀπίσθιος bey Chrylococca, der St. 2ter Gr. im Schwanz: ze lucida caudae, uropygium. Man findet den Arab. Nahmen auch Denebedegige, Denebaldigaga, Denebadigega geschrieben. Azel-fage scheint hier sehr entstellt zu seyn. Die andern Nahmen Arrioph, Arrided, Arided schreiben sich von einer 2ten Benennung dieses

ses St. her, die auch auf dem Borg. Glob. sich findet. *الرف* (er-ridph) heißt nehmlich quod pone est, weil man ihn in Vergleichung mit einigen andern Sternen als den äußersten sich dachte.

كبد الدجاجة (ruchbah ed-dadschidscheh) genu gallinae der St. 3ter Gr., den Baier als einen doppelten Nebelstern angiebt, am rechten Fußgelenke. *الغوارس* (el-phawâris) equites sollen einige Stern über den Flügeln seyn, die nicht genauer bezeichnet werden.

10. Cassiopeia.

Κασσιόπεια. Ἡ τῆς θρόνου. Θρόνος. Κάθεδρα ap. Synes. *ἀμφικέφαλος καὶ θεδρα.*

Cassiopea. Juvenal. Cathedra mollis. Mulier sedis, seliquastris. Siliquastrum. Sella. Solium. Sedes regalis. Mulier habens palmam delibutam. Canis. Cerva.

ذات الكرسي (dsat el-cursa) domina sedis inthronata; bisweilen findet sich Dath Elkarfi. Sie wird als eine Frau, die auf einem Stuhle sitzt, vorgestellt, auch so auf dem Borg. Glob., nicht aber als ein Hund oder eine Hirschkuh, welches Caesius von den

Arab. Abbildungen wissen wollte. Dagegen ist es gewiß, daß dieses Sternbild bey den gemeinen Persern شتر (schuter) ein Cameel heißt, wo man dann den hellen Stern am Stuhl für den Höcker ansah. Alle alte Astronomen zählten hier nur 13 Sterne.

2. α. صدر (zadr) pectus auch καρ' εζο-
 χην ذات الكرسي (dsat el-cursa) der St.
 3ter Gr. auf der Brust, der gewöhnlich Schedir, sonst auch Seder, Schedar und Scheder heißt, und aus dem Arab. Nahmen, diese wenig verstellten erhalten hat.

12. β. كف الخضيب (chaph el-
 chathib) manus tincta, beyh Chryfococca
 χείρ βαμμένη, der Stern 3ter Gr. am
 Stuhl der Cassiopeia, den die Perser für den
 Cameelshöcker hielten. Auf auf dem Glos-
 bus scheint mir dieser Nahme zu stehen, ob-
 gleich Assemanni العزيزة (el-azizah) ex-
 cella auf gut Glück rath.

5. δ. ذات الكرسي (ruch-
 bah dsat el-cursa) genu inthronatae der St.
 3ter Gr. zu oberst am linken Knie.

II. Perseus.

Πέρσευς. Ἰππότης. Γοργονόκτονος. Per-
ses. Cyllenius. Abantiades. Inachides. De-
ferens caput Medusae, Gorgonis. Acrifonia-
des. Pennipes. Cyllenius. Victor Gorgonei
monstri.

پرشاوش (berschausch) das Griech. Περ-
σευς. Bisweilen steht auch am Anfange ق
phe statt ب be, oder es wird gar weggelaf-
sen, wie beym Salamask, da dann سیاوش
(siausch) gelesen wird. In den Alphonfini-
schen Tafeln steht Cheleub, das leitet Hyde
muthmaßlich von خلوب (chelub) deceptor,
oder von كلوب (chellub) harpago, adun-
cum quodvis; Schikard dagegen von كلب
(chelb) canis ab. Entscheiden kann man
nicht mit Gewißheit. Die eigentliche Ara-
bische Benennung ist sonst حاصل رأس الغول
(hamel räs el-ghul) ferens caput daemonis.
Hieraus ist Almirazgul abgekürzt hervorge-
gangen. Auf dem B. Globus trägt ein ge-
rüsteter Mann in der linken Hand den Kopf
eines Ungeheuers und hält in der andern hoch
ein Schwerdt. Salamask hat 28 und Ul.
Beigh 26 St. hier, beyde 3 unförmliche.

I. χ. h. 1. *صعصع الثريا* (mi'zum et-tsuraja) carpus Pleiadum. Mehrere Arab. Nahmen in diesem Sternbilde zeigen, daß man es sonst mit dem nahen Siebengestirn verbunden gehabt habe. Dieß sind übrigens die Nebelsterne an der erhabnen Hand des Perseus. So heißen sie auch auf dem Borg. Gl., wofür Assemanni *مغض* (mughammed) oder auch *مخمر* (muchammer), bendes occultator Pleiadum las. Ein Versehen ist es wohl nur, daß er *الثريا* (et-turaja) hier schrieb, da er doch richtig das Siebengestirn versteht.

7. α. *جنب برشاوتس* (dschemb berschausch) latus Persei, Chrysococca: *πλέυρα* *Περσάας*, gewöhnlich Genib oder auch Algenib, Chenib und Cheleub. Vielleicht ist dies letzte Wort bloß aus *جنب* entstanden vid. supr. Es ist dieß der helle Stern 2ter Gr. an der Seite des Perseus, der sonst auch *مرفق الثريا* (marphak et-tsuraja) cubitus Pleiadum genannt wird.

12. β. *رأس الغول* (râs el-ghul) caput daemonis s. larvae der St. 2ter Gr. im Medusenkopfe, der gewöhnlich Algol mit ge-
rins

ringer Abweichung oder auch schon mehr entzstellt Alore heißt. Lucida Medusae. Gorgonea prima. γοργονιον beyh Chrylococca, bey den Juden כַּוְסָה שָׂרָה caput Satanae, auch כַּוְסָה הַלִּילִית, Kopf der Lilith, einer fabelhaften Person des Talmuds.

24. منكب الثريا غ. (menchib et-tsuraja) humerus Pleiadum ein St. 4ter Gr. am linken Knie.

25. عاتق الثريا ه. (atik et-tsuraja) interscalpium (i. e. pars dorfi cervici proxima) Pleiadum der St. 4ter Gr. an der linken Ferse. So steht es auch deutlich auf dem Borg. Glob., wo Alsemanni سابق الثريا (sabek et-turaja) praecessor Plejadum rieth, aber gewiß irrte.

12. Der Fuhrmann.

Ἡνίοχος. Ἴππηλάτης. Ἐλασίππος. Ἀρμηλάτης. Διφρηλάτης. Auriga. Heniochus. Habenifer. Arator. Aurigator. Agitator currus. Custos caprarum. Myrtilus. Erichtheus f. Erichthonius. Bellorophon. Pelethronius. Trochilus. Oenomaus. Custos caprarum. Trochilus. Hippolytus. ap. Pausan. Habens hircum, capellas, hoedos, oleniam
ca-

capram. ap. Isidor. Mavors. Orus. Memas-
 sich alharan aus المصير المصير (mumfic el-
 ainnah) oder المصير المصير (masic el-inân),
 bendes tenens habenas. Er wird als ein
 Mann abgebildet, der in der einen Hand ei-
 nen Zügel, in der andern eine Peitsche hält.
 Dieß besagt die Zeichnung des B. Glob. und
 eine Stelle eines ungenannten Arabers bey
 Hyde. Caesius wollte vielleicht ganz ohne
 Grund, daß die Araber einen Maulesel mit
 Packkörben hier gezeichnet hatten. Wahr-
 scheinlich bleibt es aber, daß in den frühern
 Zeiten einige Thiere bey ihnen hier verzeich-
 net wurden, wofür einige Nahmen dieses
 Sternbildes sind. Bey Aben Esra heißt es:
 $\text{pastor in cujus ma-}$
 $\text{nu est frenum. (haroe ascher b'iado harefen).}$
 Salamask zählt 14; Ul. Beigh 13 Sterne.

3. α. العجوق (el-ajuk) capella der
 St. 1ster Gr. an der Schulter, der noch bey
 Astronomen Ayuk und bey den Lat. capella,
 capra, hircus. cabrilla Amalthea, Jovis nu-
 trix heißt Arat. ἀρίξ ἀλένιοα. Auf dem Borg.
 Gl.

Gl. und auch sonst heißt er atud eigentlich mit Weglassung des wau . hircus anniculus, woraus Alhatod, Alaiot, Alhajot und Alhaiset geworden ist. Bey dem Chryfococca führt er den Nahmen ó τῆς αἰγος und αἰσν , welches letztere der Arabische Nahme selbst ist. תנו ist das Hebr. Wort, das dem Syrischen ijutho hoedus entspricht; und hiemit vergleicht Hyde wieder das WY Job. 9, 9., nimmt es aber in den spätern Anmerkungen zurück, und gesteht, daß er sich durch den Nahmen WY , den die Rabbinen diesem Stern gaben, habe verführen lassen. Allemanni irrte bey diesem Worte sehr unstät umher; zuerst führt er elkabelah vor, als ein aus capella verdrehtes Wort; da er aber selbst befürchtet, man mögte nicht gern von den Lateinern die Grundbedeutung lernen wollen, so läßt er noch die Wahl zwischen el-kaïlah camela quae mulctatur in meridie und el-philah foemella elephantis, die aber eben so wenig für sich haben. Weil aisch Job. XXXVIII, 8. von WY Job. IX, 3 wahrscheinlich verschieden ist, so mögt ich unter jenem

im:

immer noch mit den Rabbinen die Capella verstehen; da unter בַּנְחָה (baneha) pulli ejus 2 der folgenden Sterne gemeint wären und sie auch nicht immer sichtbar ist.

7. 9. مَاعِز (maaz) caper der St. 4ter Gr. unter dem vorigen in der Seite, den die Araber an den linken Ellbogen setzten. So auf dem Borg. Gl., wo Alsemanni beynah die rechte Bedeutung durch einen Zufall traf, da er الْعِزْر (el-aanz) capra statt الْعِزْ (el-maaz) caper las.

8. 9. 7. الْجَدْيَان (el-dschadiân) duo hoedi die beyden Sterne 4ter Gr., die wir in den Ziegen finden, da sie die Araber an die linke Hand des Fuhrmanns setzten; so giebt ihnen auch Aratus τὸν καρπὸν κατὰ χεῖρὸς. Proclus: ἐν ἀρχῇ χεῖρῖ. Bey den Lateinern heißen sie hoedi capellae; bey dem Albumasar: agni. Auf dem Borg. Globus hat der eine von ihnen الْحَر (el horr) bey sich stehen, welches von Alsemanni auch so, dem Anschein nach, richtig gefaßt und cervae hinnulus übersetzt wird.

4. 6. مَنَكِبُ ذِي الْعِنَان (men-
chib dsi^l-inan) humerus habeniferi der St.
2ter

13. Der Schlangenträger. 49

2ter Gr. auf der linken Schulter, der Capella gegen über.

II. γ. كعب ذي العنان (cha'b dsi'l-inan) talus habeniferi der St. 2ter Gr. am rechten (linken) Fuß, der mit dem St. β. am Horn des Stiers einerley ist.

13. Der Schlangenträger.

Ὀφιδῆχος, verderbt ὀφιδῆλκος, woraus Ophiuculus und Ophiultus ward. Beym Aratus: Μογερός. Serpentarius. Serpentinarius. Anguitenens. Serpentis lator. Columell.: Effoeminatus. Laocoon. Caesius f. Glaucus. Aesculapius. quibusdam: Carnabons et Triopas. perperam: Hercules. Aristaeus. Phorbos. Cadmus. Jason. Aefacus.

الحوا (el-hauwa) serpentes colligens f. aleis ist der rechte Arab. Nahme. Wenn Afeichius oder Afeichus auch durch die Araber zu uns gekommen ist, so haben die es gewiß aus dem Griech. ὀφιδῆχος gebildet. Die Türkische Benennung dieses Sternbildes اليلاندسجى (el-jilandsche) serpentarius ist uns deswegen wichtig, weil sich davon die verdorbnen Wörter Alhague, Alangue, Azalange herzuschreiben scheinen. Caesius will,
D daß

daß dieser Name auch bey den Mauren sey, welche einen Kranich oder Storch auf der Schlange stehend hier abbilden sollen. Doch sollte hier keine Verwechslung vorgegangen seyn? Auf dem Borg. Glob. sind nur die Füße und der rechte Arm des Schlangenträgers zu sehn, da das übrige durch die Schlange, den Helm und die Keule des Hercules verdeckt wird. Die Zahl der St. ist 24 und die der unförmlichen 5 beyh. Salamask und Ul. Beigh. Diese unförmlichen Sterne in der Milchstraße sind auf dem Borg. Globus in eine kegelförmige Figur eingeschlossen.

1. α. الرعي (er-raï) pastor oder auch
 رأس الحوا (râs el-hauwa) gewöhnlich
 ras. alhague der St. 2ter Gr. am Kopfe des
 Schlangenträgers.

2. β. كلب الرعي (chelb er-raï)
 canis pastoris der obere St. 2ter Gr. auf der
 rechten (linken) Schulter.

An dem linken (jetzt rechten) Arm des
 Schlangenträgers haben 2 St. noch einen be-
 sondern Namen anseht. 7. δ. Der eine
 3ter Gr. an der Hand heißt Jed, welches
 ohne

14. Die Schlange. 15. Der Pfeil. 51

ohne Zweifel يد (jed) manus bedeutet, 6. λ. und der andre 4ter Gr. Marfic, falsch Marfic, welches schon beim Hercules vorkam, und auch hier مرفق (marphak) cubitus ist; wo er auch seine Stelle hat.

14. Die Schlange.

Ὄφης. Ἐρπετος. Ἐγχελος. Ὄφης ὀφισ-
ῆχ8. Coluber. Anguis. Serpens Ophiuchi.
Aesculapii vel Laocoontis, Tiberinus, Lesbius
draco. Anguilla. Serpens Sagarinus, Hercu-
leus, Lernaeus.

السحابة (el-háijah) oder السحوية
(el-haujah) serpens femella, woher Alhaja.
Sie rechnen einstimmig 18 Sterne hieher.

9. α. عنق السحابة (unuk el-háijah)
collum serpentis der St. 2ter Gr. am Halse
der Schlange. ἐν τῇ κάμπῃ δευτέρῃ.

15. Der Pfeil.

Τοξέυμα. Ὁ δῖος ἄτερ τόξ8. Βέλος. Sa-
gitta. Telum. Jaculum. Arundo. Canna. Ca-
lamus. Missile. Musfator. Vectis vel Fosso-
rium. Daemon sive rectius: temo meridia-
nus. Obelus. Virgula jacens. Feluco.

𐤀𐤋𐤋𐤍 (el-soham) sagitta ist der eigentliche Arab. Name dieses kleinen Sternbildes, das auf dem Borg. Glob. etwa als das spitzige Eisen eines Wurfspeeres abgebildet wird. 𐤀𐤋𐤋𐤍 (el-hanze) soll nach Hyde auf einem Globus stehen, und es ist wohl nicht ganz ungereimt, dieses Wort, das freylich in unsern Wörterbüchern fehlt, mit dem Hebr. 𐤅𐤍 zu vergleichen; da das 𐤅 nun sehr gut mit dem im 𐤅 zade verborgnen Dagesch verglichen werden kann. Alahance und Alhance haben wenigstens ihren Ursprung daher. Istusc und Orfercalim bleiben hier noch unerklärte Benennungen. Fünf Sterne rechnete man übrigens hieher.

Antinous.

Ἀντινοὺς. Puer Adrianaeus, Bithynicus, Troicus, Phrygius. Puer Aquilae. Novus Aegypti Deus. Jovis cynaedus, catamitus, pincerna.

16. Der Adler.

Ἄστρον. Δίος ὄρνις. Ὀϊώνων βασιλεὺς. Aquila. Jovis ales, nutrix, armiger. Gany-medis raptrix. Servans Antinoum. Jovis fa-
tel-

telles et internuntia. Vultur volans. Tortor
Promethei.

عقاب (okab) melanaetos, aquila nigra
leporaria. Wenn man die Punctuation ändert
und ikab liest, so heißt es: Strafe, Marter,
und dadurch ist der Irrthum entstanden,
daß dieß Sternbild Βάσαυος, Βασανισμος
oder Βασανισήριον späterhin hieß. Man findet
auch Alhakkab. Bey den gemeinen Persern
شاهین تارازد (schahin tarazed) falco
praedans. Die Zahl der Sterne war
sonst 8 nebst 6 unförmlichen, woraus hernach
Antinous gebildet ist. Auf dem Borg. Glob.
sind diese in ein ungleichseitiges Viereck ein-
geschlossen.

3. α. النسر الطائر (el-nefr et-
tair) vultur volans, beyh Chrylococca γυψ
πετόμενος zum Unterschiede von vultur cadens
in der Leher. Der Stern 2ter Gr. am Hal-
se, der gewöhnlich Altair genannt wird, und
davon auch Atair, Acair und Alcar.

9. ζ. ذنب العقاب (dseneb el-okab)
cauda vulturis der St. 3ter Gr. der vorlezte
im Schwanze. In der Figur, die auf dem
Borg.

Borg. Globus die unförmlichen Sterne einschließt, findet sich auch ein undeutlicher Name, den Alsemanni الخليلين (el-chalimîn) duo amici liest. Man darf sich aber keinesweges auf diese Deutung verlassen; er selbst ist seiner Sache auch nicht gewiß, da er noch unwahrscheinlicher الخالمتين (el-halimetain) duo papillae zur andern Lesart macht.

17. Der Delphin.

Δελφίς ἢ δελφίν. Μουσικὸν ζῴδιον. Ἰερὸς ἰχθύς. Delphin. Vector Arionis, Amphitrites, Simon i. e. σημεῖον. Al. Camus. nautis: Musicum signum. Hermippus. ap. Plin. Cicer. currus ob gibbum in dorso. Animal repandi rostrum, incurvicervicum. Piscium rex. Neptunus. Triton. Apollo.

الدلفين (ed-dolphin), welches augenscheinlich aus dem Griech. abgeleitet ist, man setzte gleichwohl sonst die Arab. Artikel lieber hinzu, und sagte Aldelphin. Der Borg. Glob. hat auch dieses Bild. Zehn Sterne kannten hier die Alten.

1. ε. ذنب الدلفين (dsoneb el-delphin) cauda delphini hieß der St. 4(3)ter Gr.

18. Das Füllen. 19. Der Pegasus. 55

Gr. im Schwanze, der einzeln von den 5 St.
lieget.

18. Das Füllen.

Ἴππε πρότομη. Τόμη τῆ ἵππε τῆ ἔλασ-
σονος, (Ἴππος ἡμίτελης?) beym Chryfococ-
ca in tabulas Persic. κεφαλή ἵππε. Equuleus.
Equiculus. Equus minor, parvus, prior. Se-
ctio equi. Caput equi minoris. Hinnulus.
Cyllarus, semiperfectus.

قطعة الفرس (kataat el-pheras)
praecisio equi auch الفرس الاول (el-pher-
ras el-auwal) equus prior sind die beyden ge-
bräuchlichen Nahmen dieses Sternbildes, das
auf dem Borg. Glob. auch einen Pferdekopf
vorstelle, und wozu man nur 4 Sterne zählte.

19. Der Pegasus.

Ἴππος. Πήγασος. Ἡμίτελης ἵππος.
Ἡμίφανης, ἡμίτομος, ἱερὸς λίβυς ἵππος.
Pegasus Gorgoneus f. Medusaeus. Equus ala-
tus, ales, major, secundus, alter, posterior,
volans, aërius, dimiatus. ap. Isidor. et Lam-
pridium: Sagmarius caballus. Melanippe. Al.
Theano. Bellerophon. Fontis musarum in-
ventor.

فارس اعظم (pheras a' dham) equus major und auch فارس الثاني (pheras et-tfani) equus secundus sind die beyden Arab. Benennungen dieses Gestirns, woraus man Alphares, Alpheraz und Alpharas-alathem abzuleiten hat. Die Zeichnung ist übrigens auf dem Borg. Glob. der unsrigen ähnlich. Zwanzig Sterne findet man darin beyh Ul. Beigh und Salamask gezählt.

I. د. سرّة الفرس (sirrah el-pheras) umbilicus equi und رأس المرأة المسلسلة (râs el-marrah el-mofalsalah) caput mulieris catenatae i. e. Andromedae sind 2 Nahmen des einen Sterns 2ter Gr., der bald zum Kopfe der Andromeda gerechnet, und bald vornehmlich, um den sogenannten Tisch zu bilden, zur Seite des Pegasus genommen wird. Auf dem Borg. Glob. findet sich السرة (es-sirrah) umbilicus deutlich bey diesem St. welches Wort Assemanni irrig البركب (el markab) vid. infra las, ομφαλος ἵππου beyh Chrysoc.

2. γ. جناح الفرس (dschenah el-pheras) ala equi der St. 2ter Gr. unter dem

vorigen, der an dem Flügel selbst steht und gewöhnlich Algenib heißt, welches Wort schon durch die Verwechslung des b und h entstanden seyn oder in الجنب (el-dschenib) latus seine Ableitung haben kann. Beym Chryso-cocca heißt er ausschließend Πήγασος. Auf dem B. Glob. steht الجناح (el-dschenah).

الفرغ الموحزر (el-phergh el-muacher) locus posterior deplendi الدلو (ed-delv) situlam. Dieß ist der gemeinschaftliche Name der beyden vorhergehenden Sterne δ und γ , in so fern sie eine der 28 Standorte des Mondes (mansiones lunae) die 25te bey den Alten bezeichneten. Die Nähe des Wassermanns gab ihnen wohl die erste Veranlassung zu dieser Benennung, so wie wir im Perseus einige Sterne vom Siebengestirn benannt fanden. Auch der Borg-Globus hat diesen Ausdruck.

4. α . متن الفرس (motn el-pheras) dorsum s. lumbus equi der St. 2ter Gr. da, wo der Flügel am Körper befestigt ist, derselbe Stern, welcher sonst Markab مراكب ephippium vel equitandi locus heißt. Ein andrer Name, der ihm auch sonst beygelegt wird.

wird Jed el-pheras (يد الفرس) manus equi mogte wohl mit größerm Rechte dem folgenden St. gehören, von dem wenigstens Ul. Beigh in seiner Bezeichnung der Gegend sagt, daß er an der Hand, das ist ihm am Vorderfuß des Pferdes stehe.

3. β. منكب الفرس (menkib el-pheras) humerus equi, wie auch Allemanni liest, der St. 2ter Gr. am rechten (linken) Vorderfüße des Pegasus, der letzte von den 4 St. im Fische, der gewöhnlich Scheat heißt. Dieses Wort ist aus dem bald häufiger, obgleich nicht bey diesem Stern, vorkommenden Worte سعد (sa'd) fortuna entstanden. Schikard verglich verzeihlich genug ساعد (sa'id) brachium.

α. β. المقدم (el-mokdem) praecedens liest Allemanni hier ganz richtig, nur fehlet er darin, daß er dieß Wort für den bezeichnenden Namen dieses einen Sterns hält. Es ist vielmehr Abkürzung der diesen beyden nächst vorhergehenden St. α und β gemeinschaftlichen Benennung, die oben übrigens schon da war. الفرع المقدم (el-phergh el-mukaddem) locus prior de-
plen-

plendi situlam in so weit eine vorhergehende mansio lunae hiedurch bezeichnet wird; die 26ste Mondsverweilung hat diesen Nahmen.

4. 5. 7. 8. **السرب** (el-kerb) funis, qualis ad mediam urnam alligatur 2 Sterne 4ter Gr. unten am Flügel (in corpore) des Pegasus.

7. 8. 9. 10. **سعد مطر** (sa'd mathar) fortuna pluviae 2 St. 3 und 5ter Gr. am rechten (linken) Knie, von welchen höchstwahrscheinlich auf den nahen St. 2ter Gr. seit jetziger Nahme Scheat übertragen ist.

9. 10. 11. 12. **سعد بارح** (sa'd barih) fortuna praecellentis 2 Sterne 4ter Größe dicht neben einander, nicht fern von den Vorigen auf der Brust.

11. 12. 13. 14. **سعد الهام** (sa'd el-homâm) fortuna magnanimi 2 St. 3 und 5ter Gr. am Halse. Diese 3 Nahmen hat auch Assmanni recht gelesen, nur bey den nächsten fehlet er.

15. 16. 17. 18. **سعد البهائم** (sa'd el-bahaim) fortuna quadrupedum ist der rechte Nahmen 2 St. 3 (richtiger 4) und 5ter Gr. im Kopfe. Dieses letztere Wort verkann-

60 19. Der Pegasus.

te Assem. auf dem B. Globus, da er الملك (el melek) regis daraus machte.

17. ع. الفرس f. جـ لـ هـ ا f. انـف (emph. f. dschahphelah- f. phum-el- pheras) nasus f. labium f. os equi drey vers-
chiedne Nahmen des St. 3ter Gr. vorn am Kopfe, der gewöhnlich Enif von dem ersten dieser Arab. Worte heißt.

المنار (el-manaar) lucida liest Assemanni noch bey einem oder bey 2 Ster-
nen an den Knien, und obgleich ein Wort daselbst füglich so gelesen werden kann, so wag ich doch nicht, diesen Nahmen für gewiß anzugeben, zumahl da die Sterne daselbst keine sichere Bezeichnung erhalten könn-
nen. Es ist überhaupt nicht zu übersehen, daß in diesem Sternbilde von jeher in Hin-
sicht auf Nahmen und Ordnung der Sterne eine Unsicherheit und Verschiedenheit herrsch-
te, so daß Baier in seiner Uranometria Aug. Vind. 1603. 2 verschiedne Ordnungen der Zah-
len bemerklich zu machen hatte.

20. Andromeda.

Ανδρομέδα. Germanico: Virgo devota.
Virgil. Pesti devota futurae. Virgo Persea.

المرأة

المسلسلة (el-marrah el-mosalfalah) mulier catenata ist der eigentliche Name dieses Gestirns, das auch so auf dem Borg. Glob. abgebildet ist, obgleich Ph. Caesius ein gefettetes Meerkalb auf einem Arab. Glob. gesehen haben will. Sie ist ganz gekleidet und die Arme sind durch die Kette ausgebreitet. Ul. Beigh und Salamask zählten 23 Sterne dazu.

α. ὁ κοῖνος ἵππος καὶ Ἀνδρομέδας ἀστὴρ wie Hygin ihn nennt, ist schon oben beim Pegasus vorgekommen, wohin ihn die Araber zählen.

12. β. جنب المسلسلة (dschemb el-mosalfalah) latus mul. cat. auch بطن السمكة (betn el-haut) venter piscis, zwey Namen des St. 2ter Gr. am Gürtel, der gewöhnlich Mirach heißt, auch wohl Mirath, Mirar, Miraz und endlich Mizar, welches uns auf das eigentliche Wort ميزار (mizar) subligaculum aufmerksam machen muß, dessen verschiedene Abänderungen wir schon beim Bootes sahn. Die 2te jener Arab. Benennungen findet sich auch auf dem Borg. Glob.,
die

die Assemanni hier mit Stillschweigen übergeht und ist besonders als Bezeichnung der letzten 28sten mansio lunae gebräuchlich. vid. die Fische.

21. b. *الذيل* (ed-dseil) syrma tractus vestis und davon Adhil ist der Name eines St. 6ter Gr. unten am Kleide *ἐν τῷ σύρματι περιποδία*.

15. γ. *المسالك* *رجل* (ridschl el-mofal-falah) pes catenatae der St. 2ter Gr. am Fuß, der gewöhnlich Alamak, dann Alamach, Elamak, Almaak und sogar Alhames genannt wird. Hierbey werden wir zuerst einige falsche Ableitungen durchzugehen haben, um zu der ungesweifelt richtigen zu kommen. Scaliger dachte an *المك* (el-mâk) cothurnus, weil doch ein Stiefel sich sehr gut zum Fuße schicke. Dagegen wollte Schikard lieber *العماق* (el-amâk) profundus vergleichen, welches freylich am nächsten lag, so bald man gewiß war, daß keine Veränderung der Consonanten vorgegangen sey. Assemanni ließ sich hiedurch hintergehen und glaubte so auf dem B. Globus zu lesen, da doch die wahre Lesart weit ungezwungner auch hier sich ergiebt. Sie ist vollständig, da nur das erste Hauptwort auf dem Globus steht. *العناق الارض* (el-anâk el-ard)

21. Das große Dreieck. 63

melis terrae der Mahme, welcher sonst ein Thier bezeichnet, das die Perser سیاه کوش (Siyah chusch) und auch بیوانکی (povanek) nennen, die Türken aber بربید (berid) nuncius, weil es den Löwen begleitet und die Ueberbleibsel seines Raubes verzehren soll. Nach der Andromeda soll Salamask, wie Allem. bezeugt, noch ein Sternbild anführen, das er فرس التام (pheras et-taam) equus perfectus nennt und dem er 31 Sterne zuschreibt. Es muß aber wahrscheinlich hiebei ein Irrthum zum Grunde liegen, da ein so großes Gestirn nicht allen übrigen Sternverzeichnissen sonst fehlen würde.

21. Das große Dreieck.

Τριγωνος. Δελτωτόν. Δέλτα. Ποταμῆ δώρον. Herod. Triangulus septentrionalis. Triquetrum. Tricuspis. Nili donum Manil. Nilus. Aegyptus. Sicilia. Trinacria. Orbis terrarum tripartitus.

مثلث (motsfallats) triangulum, welches bey Caesius Mutlathum, Mutlatum, Almutaleth geschrieben wird. Vier Sterne rechneten die Alten hieher und keinen unförmlichen.

1. α. رأس المثلث (râs el-motfalats) caput trianguli wird der St. 3 (4)ter Gr. genannt, der an der Spitze des Dreiecks einzeln steht.

Die zwölf Sternbilder des Thierkreises.

22. Der Thierkreis.

Ζωδίακον. Δώδεκα τόποι. Δώδεκα τεμώρια. Λόγος κύκλος. Zodiacus. Circulus Signorum.

فلك البروج (pholch el-burudsch) orbis turrium sive palatiorum, weil man sich gleichsam 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. Es soll von dem Griech. πυργος abgeleitet seyn, das die Copten auch hievon gebrauchen, indem sie mit dem vorgesetzten *νι* den plural. *νιπυργος* bilden. Anstatt فلك (pholch) setzen sie auch منطاكه (mintakah) zona und dieß bisweilen allein *شاذرونو* (chudronutho demalusche) circulus signorum ist der Syrische Name. Die Rabbinen gebrauchen *עור* f. *עור* f. *אופן* (Efor f. Ophan

Ophan f. Agol f. Galgal ha-mazzaloth) zona f. rota f. currus f. orbis signorum vel planetarum und nach Scaliger auch חשב אפודת הגלגל (chescheb ephodat ha-galgal) inventio f. opus phrygionarium orbis sc. signorum. Das Wort מזלזל haben die Rabbinen wohl nur aus 2 Reg. XXIII, und da macht es der Zusammenhang höchstwahrscheinlich, daß die Planeten verstanden werden, die sich doch von den Fixsternen kenntlich auszeichnen. Man hat mit diesem Worte מזלזל (mazzaroth) Job XXXVIII, 32. auch oft für gleichbedeutend gehalten, aber da scheint die Uebersetzung der Vulgate den Vorzug zu verdienen, die Lucifer hat. Der gute Sinn und der Arabische ähnliche Name العزراه (ez-zahrah) Venus spricht dafür. Siehe n. 6.

Die sechs nördlichen Sternbilder des Thierkreises.

23. Der Widder.

Κριός. Aries. Vervex. Arietinum caput. Chrysomallus. Jupiter Ammon. Jovis sidus. Minervae sidus. Princeps signorum coelestium. Dux gregis. Ductor opulenti gregis. Laniger. Portitor Helles. Phryxeum pecus.

Ⓔ

Phry-

Phryxi vector. Portitor vernus, aequinoctialis. Pecus Athamantidos Helles, Ovid.

الكباش (hamal) aries oder اليف (ek-kebsch aliph) vervex mansuetus sind die Arabischen Nahmen dieses ersten Zeichens im Thierkreise. برة (bérreh) heißt es auf Persisch und قوزي (kuzi) auf Türkisch, welche beyde Worte ein erwachsenes Lamm bezeichnen, so wie ihn auch die Rabbinen תלה (taleh) und die Syrer امرو (emro) nennen. Salamask und Ul. Beigh rechnen hieher 13 Sterne und überdem 5 unformliche.

I. 2. γ. β. الشراطين (el-scheratein) duo signa heißen die beyden vornehmsten Sterne 3ter Gr. am Kopfe des Widders; bisweilen wird auch noch der dritte 5 (6)ter Gr. 3. η. daselbst mit hinzu gerechnet, und dann heißen diese 3 im plural. الشراط (el-schrat) signa sive indicia. Der Nahme Sartai findet sich dafür auch in Bayers Uranometria, der es aber fälschlich von משרתים (meschartim) ministri gleichsam complanetae arietis ableiten wollte; da der Singul. شرط (scherat) indicium heißt. Diese Sterne
mach:

machten die erste Mondsverweilung aus, die bey Aben Ragel رأس الحمل (râs el-hamal) caput arietis heißt.

7. 8. 11. من بطين (min botein) de ventre parvo auch wohl البطين venter parvus 3 St. 4. 5 und 6ster Gr. im Schwanze und an der Hüfte, die gleichsam ein Dreieck ausmachen und für die 2te mansio lunae gerechnet wurden.

1. α . النابح (el-natih) cornupeta oder auch النابح (el-nath) actio cornu ferendi heißt der St. 3ter Gr. am Kopfe des Widder, den die Alten zu den unförmlichen zählten. Auch dieses Wort wird zur Bezeichnung der ersten Mondsverweilung oft gebraucht.

24. Der Stier.

Ταῦρος . Ἰοίς. Ταῦρος πεπτήκως . Taurus. Bubulum caput. Princeps armenti. Portitor Europae. Bos. Io. Chironis filia. Osiris. Veneris sidus.

Arab. تور (tsaur), Syr. ܛܘܪ (thaur), Hebr. שׁוֹר (schor), Pers. شاور (chav),

Türkisch *اوچوز* (uchuz), welche Worte alle einen Ochsen bedeuten. Auf dem Globus des Card. Borgia scheint er auch nur halb verzeichnet zu seyn; denn die Abbildung auf 2 Kupfertafeln trennt ihn, so wie alle Zeichen des Thierkreises, und macht es daher schwer, alles genau zu erkennen. Uebrigens ist es aus dem Plinius und Vitruv zu sehen, daß man sonst den Stier ganz mahlte, doch so, daß das Siebengestirn dann im Schwanz war. Dieß wird auch durch mehrere Arab. Sternnahmen im Perseus, die wir gesehen haben, bestätigt, welche als Theile des Gestirns *تفرایا* (tſuraya) der Pleiaden bezeichnet werden. Die Ableitung dieses Worts wird bald vorkommen. Ul. Beigh zählt hier 33 Sterne und 11 unformliche; Salamask aber weicht darin von ihm ab, daß er nur 1 unformlichen annimmt.

11-16. *γ. δ. ε. ζ. η. θ.* *الذبران* (eddebaran) quod pone est ist der gemeinschaftliche Name dieser 6 Sterne verschiedner Gr., die am Kopfe des Stiers kenntlich genug ein liegendes V bilden, nach dem Ul. Beigh. Der Griech. Name dieses Gestirns ist bekanntlich *Tades*, welches Wort wohl am wahrscheinlich

scheinlichsten von *δειν* regnen abgeleitet wird. Hyde wollte es scharfsinnig genug für gleichbedeutend mit dem Arabischen Nahmen nehmen, und sah es daher als abgeleitet von dem veralteten Positivus von *υερος* und *υσατος* an. Eine gewiß falsche Ableitung von *υς* ein Schwein gab zu der Lat. Benennung *Suculae* oder *Succulae* Anlaß, wiewohl auch einige hier *succus* vergleichen, da die Römer sie sonst *Palilicium* *fidus* nennen.

14. α. Insbesondere heißt aber auch sonst und so im jetzigen Astronomischen Sprachgebrauch der St. 1ster Gr. unter diesen Aldebaran, den die Römer auch vor den übrigen *Palilicium* oder *Patilicium* benennen. Bey den Griechen heißt dieser *λαμπάδιας ὁ λάμπρος τῶν ὑαδῶν* auch *ὁ ὑποκιρρος* *subrufa* *stella*. Schikard irrte sehr verzeihlich, da er Aldebaran wie *الذبيير* (*ed-debbir*) *ductor* erklärte. Ein 2ter Nahme ist sonst *عين الثور* (*ain et-tfaur*) *oculus tauri*, wie Chryso-cocca in seinen Persischen Tafeln *ὄμμα βόου* schreibt. Bey de la Lande werden *Atin* und *Eltaur* als zween Nahmen dieses Sterns angeführt, die aber wahrscheinlich aus *el-ain*

et-taur irrig gebildet sind. Alfergan führt überdem noch 2 Nahmen dieses Sterns an الفنيق (el-phenik), woben die Abstammung von dem Griech. Φοινίκη nicht sehr fern ist, und dann الكالايس (el-kalaiez), welches vielleicht desto unsichrer abzuleiten seyn mögte.

29. 32. خ. ١١. q. الثريا (et-tsuraija) copiosae a rad. تروي (tlerwa) multus; (aber nicht von تاور (tlaur) taurus, wie Schikard wollte, weil es im Stier ist.) Das Siebengestirn Hesperides, Atlantiades αὐτὴ Πλειάδες, welches mit dem Arab. gleiche Bedeutung hat, da Andre πλεῖν navigare vergleichen. Vergiliae sollen sie nach Servius deswegen heißen, weil sie um das Frühlingsaequinoctium kosmisch untergehn. Ihre Nahmen sind Alcyone, Electra, Celaeno, Taygeta, Maïa, Merope, wozu später Atlas und Pleione kamen. Ein andrer Nahme dafür ist im Arabischen النجم (el-nedschm), welches eigentlich ein jedes Gestirn überhaupt bedeutet. Ueberdem findet sich noch رجاجة السما مع بناتها (dedschadscheh es-fama, ma'a banatihi) gallina coelestis cum pullis

pullis suis. So wie die Engländer dieß Ge-
stirn hen and chickens und auch wir wenig-
stens den hellsten Stern darin die Glückhens-
ne nennen. Alcyone ist der bekannte Griech.
Nahme für diesen Stern 5 nach Ul. B. (nach
Bayer 3) ter Gr. 29. η., der wahrscheinlich
derselbe ist, den Ul. Beigh **وسط الثريا**
(wasat et-tsuraja) medium pleiadum nennt.
סכות בכות (succoth benoth) [das man ge-
wöhnlich tabernacula filiarum übersetzt, R.
David Kimchi aber gallina cum pullis, da
סכוי (sechwi) einen Hahn bedeute], hält
Hyde auf jeden Fall für den Nahmen des
Siebengestirns, so wie auch **כימה** (kimah)
das er mit dem Arab. **جيمه** (dschimah)
tabernaculum ex ramis vergleicht, nach der
Analogie von **כלה** (calah) und **جاله** (dscha-
lah) sponsa. Für dieß letztere Wort spricht
übrigens noch in Hinsicht auf die angegebne
Bedeutung, daß **چيمو** (chimo) bey den
Syrern eben dieß Gestirn bezeichnet, das bey
den Persern **پرو** (pero) **پرن** (peren) und
پروين (pervin), bey den Türken aber
اولچر (ulcher) heißt.

فردود (pherdud) solitariae sollen nach dem Phiruzabad, da diese Benennung sonst nicht vorkommt, einige Sterne heißen, die auf das Siebengestirn folgten.

25. Die Zwillinge.

Οι δίδυμοι. Ἀπόλλων καὶ Ἡρακλῆς. Gemini. Gemelli. Tyndaridae. Ledaei juvenes, Dioscuri. Castor et Pollux. Apollo et Hercules. Triptolemus et Jasion. Amphion et Zethus. Gemini Lacones. Dii Samothracae. Theseus et Pirithous.

جـوزا (dschauza) medium fidus, weil die Araber an die Stelle dieses Gestirns die Mitte des Himmels sich dachten. Uebrigens ist die Ableitung und Deutung dieses Worts, von welchem sich auch der Name Elgeuze und Algense herschreibt, vielen Meinungen unterworfen. Man wollte entweder eine Versetzung der Buchstaben von زوج (saudsch) par, bini, ζευγος annehmen, oder nahm seine Zuflucht zu جوز (dschauz) eine Wallnusz, daher die Türken ihm auch die Benennung قوز صفتلو برج (kuz-ziphetlu burdsch) nuces referens signum und die Perser

fer, die כרדכאן (chordechan) gaben. Der eigentlich Pers. Name ist aber دو پیکو (du pichu) binae figurae. تو امان (tau waman) gemini kömmt sonst auch noch bey den Arabern vor, wie תאמין (teomim) bey den Rabbinen und توما (tome) bey den Syrern. Drittens noch افلون وایرکدوس (aphellon we-airaclus) Apollo und Hercules. Aus dem ersten Worte machte man dann Aphellan, Avellar, Aflalen, Apullin, und sogar Anhelar, und aus dem zweyten Abra-chileus nicht aber, als ob man, wie Schiz-kard glaubte, اب (ab) pater vorgesezt habe, sondern, weil man das بي je für ein ب be, da etwa der eine Punct undeutlich war, ansah. Man zählte hiezu 18 Sterne und 7 unförmliche. Salamask hat freylich statt 18, 28, aber wahrscheinlich ist darin ein Schreibfehler.

I. α. راس التوم المقدم (râs et-tawum el-mokaddem) caput geminorum praecedens. Der Stern 2ter Gr: im Kopfe des Castor, der auch راس الـجوزا راس كاس الـجوزا und Apollo nach den verschiedenen Verdrehungen heißt, die oben angeführt sind.

2. β. رأس التووم لموخر (râs et-tawum el-muachcher) caput gem. posterius der St. 2ter Gr. im K. des Pollux, der etwas tiefer steht und Abrachaleus genannt wird.

1. 2. α. β. الذراع (ed-dirah) brachium, woben nach Phiruzabad الأسد الميسوطه (el-asad el-mesutah) leonis extensum zu suppliren ist. Der ausgestreckte Arm des Löwen ist der Ausdruck, welcher diese beyden Sterne zusammen begreift, im Gegensatz gegen die beyden Hundessterne, die unten vorkommen. Man verglich sie auch in Hinsicht auf ihre Lage, da man denen im Zwillingsgestirne ihren Stand über Jemen oder dem glücklichen Arabien den Hundessternen, aber den ihrigen über Scham oder Syrien anwies. Dieser Nahme findet sich auch auf dem Borg. Glob. und bezeichnet die 7te Mondsverweilung.

14. μ. پيشن پاي (pisch pai) pes prior heißt ein St. 4ter Gr. am vordersten Fuß des Castor, den auch die Griechen πρόπος und Ptolom. προ πῆς nennen.

17. 18. γ. ζ. الهنعة (el-henna'h) nota collo cameli inusta ist der Nahme 2 Sterne 3 (2) und 4ter Gr. an den beyden
hinz

hinterwärts stehenden Füßen des Castor und Pollux, wodurch die 6te mansio lunae bestimmt wird. Alfergan und Ul. Beigh sind Bürgen für diese Angabe, da die Meinungen der Araber sonst hier getheilt sind und einige sie an den Schultern der Zwillinge suchen, wie denn Aben Ragel, welchen Kircher anführt, ihr den Nahmen كَتِفِ التَّمُومَانِ (cheteph et - tamuman) scapula geminorum giebt.

26. Der Krebs.

Καρκίνος. Ὀπισθοβαμων. Ὀκταπῆς.
Ἄσακος. Cancer. Octipes. Astacus. Nepa
ap. Festum. Cammerus. Serma.

سرطان (sertan) cancer, so wie das
Syrische ܣܪܬܘܢ (sartono) auf Pers.
خِرچینک (Cher tschench), auf Tür-
kisch لَنچیدش (Lenchidsch) auch چینک
(jenchidsch) und چیلک (Jilenchidsch).
Bey den Venetianern findet sich noch von
ἄσακος abgeleitet der Nahme Astace. Ul.
Beigh und Salamask gaben diesem Sternbil-
de 9 Sterne und 4 unförmliche.

1. ε. مـ لـ ف (ma'lah) praesepe der bekannte Nebelstern 4ter Gr. auf der Brust des Krebs, der von diesem Arab. Worte, nicht aber von مـ لـ ف (malleph) conglomeration, wie Schikard glaubte, Melleff oder Meeleph heißt. Die Griech. Benennungen von ihm sind Φάτνη , σύζροφη , τὸ νεφελοειδές , ὀλίγη ἄχλυσ . Sonst heißt er auf Arab. النترفة (el-netfrah) dispersio; unter diesen Nahmen wird er besonders als die 8te Mondsverweilung angeführt; und drittens أنف الأسد (emph el-asad) nasus leonis oder فم الأسد (phum el asad) os leonis..

4. ζ. γ. δ. النجمين (el-himarein) duo asini die beyden Sterne 4ter Gr., in deren Mitte beynah, nur etwas zur Seite, der Nebelstern liegt, und die auch bey Griechen und Lateinern ὄνοι ὀνίσκοι aselli asini und nach Manilius jugulae heißen. Da man einmahl eine Krippe hatte; so war es natürlich, daß man damit auch einige Sterne als fressende Thiere verband.

6. α. النَّيَّان (ez-zaban) chela ist ohne Zweifel der Arab. Nahme des St. 4 (3)ter Gr.

Gr. an der östlichen Scheere des Krebses gewesen, wenn er gleich nicht ausdrücklich beym Ul. Beigh hier angeführt wird, da er sich auch in andern Zusammensetzungen hernach zeigen wird; und in der gewöhnlichen Benennung Azubene oder Acubene nicht zu verkennen ist. Die Scheeren werden sonst brachia, bey dem Alphonso labia, bey andern unguiae anteriores, vom Ovid. flagella, vom Plin. acetabula und cirri und im Barbarischen Latein grivenesci und branchiae genannt.

27. Der Löwe.

Λέων. Leo, Herculeus, primus sc. Herculis labor. Cleonaeus. Jovis et Junonis fidus. Bacchi, Cleonaeum fidus. Nemeaeus. Nemees terror. Nemees alumnus.

𐤀𐤋𐤍 (asad) leo. Dieses Wort hat verschiedne kleine Veränderungen über sich müssen ergehen lassen. Man findet Alezet, Alazit, Alesid, Asid, Asit, so daß Schikard dieser Verschiedenheit wegen neben dem wahren Stammworte auch an 𐤀𐤋𐤍 (asidah) leaena dachte. Die übrigen Nahmen dieses Sternbildes in den gewöhnlichsten Morgen:
län

ländischen Sprachen sind Hebr. אריה (arjeh),
 Syr. اريو (arjo), Pers. شير (schir),
 Türk. ارسلان (arslan) oder اصلان (azlan).
 Der Sterne in ihm zählte man einstimmig
 27 und überdem 8 unförmliche.

1. ن. منخر الاسد (minchir el-
 asad) nares leonis der St. 4ter Gr. vorn an
 der Nase des Löwen ἐν τῷ ἀκροῦς ὀφθαλμοῦ.

2. μ. راس الاسد الشمالي (râs el-
 asad es-schemali) caput leonis boreale der
 St. 3 (4)ter Gr. über dem Auge nach Ul.
 Beigh in capite.

3. ε. راس الاسد الجنوبي (râs
 el-asad el-dschenubi) caput leonis australe
 der St. 3ter Gr. unter dem vorigen. Beide
 Sterne zusammengenommen heißen über-
 dem vornehmlich, in so fern sie die 9te Monats-
 verweilung ausmachen, und bezeichnen عين
 الاسد (ain el-asad) oculus leonis und
 الطرفة (el-terphah) oculus; noch häufiger
 ohne den bestimmenden Besatz, auch in ei-
 ner

ner männlichen Endigung الطرف (et-terph),
welches auf dem Borg. Globus steht.

6. 5. 7. 7. ζ. η. اِدْشَهَبْهَه (ed-dscheb-
hah) frons. Dieser Nahme bezeichnet die
rote Mondsverweilung und begreift nach Ul.
Beigh einen St. 3ter Gr. am Halse und 2
vierter Gr., davon der eine über diesen, der
andre unter ihm liegt. Andre rechnen aber
den Regulus hier überdem hinzu.

8. α. كَلْبُ الْاَسَدِ (kelb el-asad) cor
leonis ist der eigentliche Arab. Nahme die-
ses St. 1ster Gr., der vorn an der Brust
steht, woraus Kalbeleced, Kalbeleceid, Cal-
belazit, Calbelesit geworden ist. Sonst heißt
er auch الْمَلِكِي (elmelichi) regia stella,
welcher Benennung bey den Griechen Βασι-
λικος Βασιλικος ἀστὴρ, bey den Lateinern
rex, regulus, regia stella entspricht, so wie
der erstern καρδία λεόντος in des Chrysococ-
ca Persf. Tafeln.

20. δ. ذُرُّ الْاَسَدِ (dhur el-asad)
dorsum leonis der Stern 2ter Gr. oben am
Rücken des Löwen zunächst dem Schwanz.
Beym Chrysococca Ζῶσμα λεόντος.

21. 22. δ . n. من النذيرة (min es-subrah) de crine dorfi. Nach Ul. Beigh 2 St. 3 und 4 (5ter) Größe hinten über der Lende. Nach Andren aber, z. B. Alfergan, Eclari und Turdschewan, die Hyde anführt, scheinen die beyden Sterne δ und δ 2ter und 3ter Gr. zu verstehen zu seyn; Alfergan schreibt النذيرة (es-subrah) crinis dorfi und nennt so die 1te Mondsverweilung. كاهل الاسد (cahil el-asad) interscalpinum leonis heißt diese nun bey Turdschewan, der 2 helle Sterne angiebt, und also mit der letztern Meynung übereinstimmt. Phiruzabad führt noch eine Benennung an, die er für gleichbedeutend mit Subrah el asad angiebt, und الخيراتان (el-cheratân) oder الخرتان (el-chertân) ductores viae a rad. خرتان viae gnarus fuit schreibt. Auch hieraus scheint zu erhellen, daß wohl nicht ein St. 6ter Gr. hierunter begriffen werde.

27. β . صرف (zerphah) mutans stella, weil sich nach dem Turdschewan in Arabien bey dem Aufgange dieses Sterns die Kälte
in

in Wärme verändere. Der St. 1ster Gr. im Schwanz des Löwen, der daher cauda leonis, ἡ τῆς λεόντος ἕρα, ferner seiner Größe wegen Ἀλικία heißt. Allemanni schrieb irrig $\alpha\lambda\zeta\kappa\alpha\eta$ (ez-zarkah) vermuthlich einer unrichtigen lat. Version des Alfergan nach, die er gebraucht zu haben angiebt. Da bezeichnet er die zwölfte Monatsverweilung. Die übrigen Nahmen Deneb eleced, Deneb elafit f. alecid, Denebolafit, Nebolafit, und der gebräuchlichste aber am meisten veränderte Denebola, schreiben sich von $\alpha\lambda\zeta\kappa\alpha\eta$ (el-feneb el-asad) cauda leonis her, welche Benennung, da sie sonst leicht zu errathen wäre, auch Alfergan hat.

Die Unförmlichen neben dem Löwen.

$\alpha\lambda\zeta\kappa\alpha\eta$ (el-haud) lacus. Hievon sehe man beim großen Bären die unförmlichen Sterne, wo schon berührt ist, daß das Haar der Berenice nicht darunter verstanden werden kann. Dieß wird hier noch bestätigt, da beim Ul. Beigh die Arabischen Nahmen desselben vorkommen.

Haar der Berenice.

Πλόκαμος. Πλόκαμος σύσροφη, Βόσρυ-
χος. Τρίχες. Φύλλος κισσίνος Ptol. Coma
Berenices. Crines. Cincinnus. Caesaries. Tri-
cae. Tericae. Triquetrae. Fusus. Celus. Fi-
la. Stamina, nonnullis Rosa. quibusdam ut
Baiero spicarum manipulus. Hinc perperam
de Virgine sumto verbo: Alzimon, Azimeth,
Azimech.

ضفيرة (daphirah) cirrus ist wahr-
scheinlich der allgemeine Name dieser Ster-
ne gewesen, obgleich Ul. Beigh die nördlich-
sten Sterne davon durch den Beysatz ضفيرة
الأسد (daphirah el-asad) cirrus leonis zu
unterscheiden scheint. Die ganz südlichen
nennt er augenscheinlich nach Ptolem. قيسين
(kissin) κισσίνος Ephra, und rechnet diese
Pflanzengattung zum Geschlecht der لبلاب
(leblab) convolvuli. Statt dieses Wortes
hat ein Cod. des Ul. Beigh bey Pocock ك
ذسترن (chul nestêren) rosa canina, wor-
aus die eine angeführte lat. Benennung ab-
zuleiten seyn mag.

28. Die Jungfrau.

Παρθένος. Στάχυς. Δίκη. Ειρήνης Θεός.
 Virgo. Astraea. Erigone. Atargatis Syrorum
 dea. Fortuna. Ceres ap. Avienum. Isis. Pax.
 Panda vel Pantica. Themis. Justitia. Spici-
 fera Deo. Virgo spicea munera gerens ap.
 Manil.

آدرا (adsra) virgo so wie das Hebr.
 בתולה (bethulah) und das Syr. ܐܕܪܐ (bethultho)
 eine Jungfrau hier vorkommt. سنبله (sunbelah)
 spica ist die andre fast noch gebräuchlichere
 Benennung, die von dem St. erster Gr. in der
 Jungfrau abgeleitet ist. Die Perser und Türken
 gebrauchen hier eben dieses Wort, das bey den
 erstern خوشه (chufscheh), bey den letztern
 سلكم (salkem) ist. Nach Abu Ma'scher soll
 hier noch als Uebersetzung von آدرا ندهفاه
 (adsra nedephah) virgo pura Secdeidos de
 darfama bey den Persern vorkommen. Hyde
 getrauet sich aber nicht die wahren Wörter
 aus diesen lat. Buchstaben zu errathen, da bey
 dem Turdschewan die getreue Pers. Ueber-

setzung davon sey: *دوسبيرة پاکیزه*
 (daschizah pakizah). Sechs und zwanzig Ster-
 ne nebst 6 unformlichen schrieb man ihr sonst
 einstimmig zu.

4. 5. 6. 7. 10. 13. β . η . δ . ϵ . γ . A. Diese
 Sterne, wovon die 4 ersten 3ter, der folgen-
 de 4ter und der letzte 5ter Größe sind, und
 welche alle im obern Theile der Jungfrau
 liegen, wurden unter dem gemeinschaftlichen
 Nahmen *العوا* (el-auwa) vociferator, so
 wie der nah liegende Bootes genannt. Al-
 fergan scheint den kleinern Stern π davon
 auszuschließen, die sonst die bey diesen Bez-
 nennungen unter sich sehr abweichenden Codd.
 des Ul. Beigh auch alle nicht hieher rechnen,
 außer der, den Pocock hatte, in dem Alfer-
 gan nur 5 Sterne zählt, die die Gestalt ei-
 nes Arab. Eliph bilden sollten. Vier lägen
 meist in gerader Linie und einer ein wenig
 zur Seite. Bey jedem der andern Sterne
 ist sonst eine Abweichung in den Codd. unter
 einander anzutreffen, da der Beysatz *من
 العوا* (min el-auwa) de latratore bald dies-
 sem

sem bald jenem entzogen wird. Es finden sich aber für einige unter ihnen noch besondere Nahmen, die hier, der Reihe nach, folgen sollen.

7. η. زواية العوا (zawijah el-auwa) angulus latratoris heißt der Stern 3ter Größe unter der linken Brust sehr paßlich, da er auch auf unsern Globen einen Winkel macht. Nicht so schicklich mogte dieser Nahme dem äußersten St. 3ter Gr. 5. B. am linken Flügel gebühren, dem ihn Pöcocks Codex beylegt.

13. ε. مقدم القطاف (mukdim el-ketaph) praecedens vindemiam ist der St. 3ter Gr. am rechten Flügel, der auch bey den Griechen προτερυγίτης, τερυγίτης, προτερυγίτης und bey den Römern vindemiatrix, praevindemiatrix, praevindemiator, vindemitor heißt, weil man ihn vor der Weinlese aufgehn sah. Uebrigens ist diese Himmelsgegend el-auwa die 13te Mondsverweilung, und heißt als diese auch im Gieuhari  و  (werech el-asad) coxa leonis. Die Nahmen Almucedie und Alaraph bey dem  Stern

Stern ϵ mögen wohl, welches bey dem erstern nicht zu verkennen ist, einer unrichtigen Aussprache der Arabischen Benennung ihren Ursprung verdanken. Wenigstens ist die Verbesserung, die Grotius vorschlug, Almu-redin Alcalft ohne Autorität und wohl ganz ungegründet.

14. α . السماك العنبر (es-simâch el-azal) proferens inermem ist der vollständige Arab. Name für den Stern 1ster Gr. in der Jungfrau, wovon das letzte Wort auf dem Borg. Globus steht, und das erste zu der gewöhnlichen Benennung Azimech oder Eltsamach Veranlassung gegeben hat. Noch deutlicher wird dieß, wenn man die weniger gebräuchlichen Nahmen Alzimon, Azimon, Alazel, Alaazel, Hazimeth alazel, woraus sogar Alhaiseth entstand, vergleicht. Man wird dann nicht, wie sonst leicht möglich war, an das Hebr. זמח (zemach) gemen spica und noch weniger mit Scaliger an حزمة الحاصل (huzmeh el-hazal) fasciculus segetis denken, obgleich Caesius viel
leicht

leicht blos dieser Deutung wegen den Arab. Globen eine Korngarbe statt der Jungfrau zuschrieb, da doch der Borgianische in großen Zügen ganz unsre jetzige Gestalt einer geflügelten Jungfrau ausdrückt. Es ist sonst bekannt genug, daß der Name dieses St. bey den Lateinern *spica* oder *arista*, und bey den Griechen *σαχus* ist. Die Zusammenstellung mit dem Arctur (man sehe oben den Bootes) verschaffte ihm die Arab. Benennung, da der Umstand angeführt wird, daß bey diesem St. in der Jungfrau die Zahl der umliegenden Sterne geringer wäre. Beym Chrylococca heißt der Arctur *κονταρατος* und die Aehre *κονταρατος μικρος*. Die 14te Mondsverweilung wird hiedurch bezeichnet. *الانهاران* (el-anharân) duo aquosae ist nach dem Camus, wo Golius in seinem Manuscripte *الانهارار* (el-inharar) las, der gemeinschaftliche Name des Arcturs und der Spica, weil man sie für Regenbringend hielt.

D. ψ. κ. g. *عش السمان* (arsches-simâch) folium proferentis inermem heißen
 sein

ßen nach dem Phiruzabad 4 kleine Sterne in der Jungfrau zwischen denen, die min el-awwa und dem Azimech liegen und höchstwahrscheinlich die 4 bezeichneten sind, wovon der erste 4ter, der 2te 5ter, und die beyden letzten 6ter Gr. sind. Sie heißen überdem noch, wie Turdschewan bezeugt, *عاجن الاسد* (adschaz el-asad) clunes leonis.

21. 22. 23. 1. 2. 5. *من الغفر* (min el-ghaphr) ex velamine sc. virginis. Drey kleine Sterne, von welchen die beyden ersten 4ter und der letzte 5ter Gr. ist, die in einer geraden Linie unten am Kleide sitzen nicht fern von der Wage, in welche sie Turdschewan durch einen Irrthum oder Schreibfehler versetzte. Der Name *الغفر* (el-ghaphar), der sich auch auf dem Borg. Globus befindet, ist die 15te Mondsverweilung zu bemerken gebraucht.

Die sechs südlichen Sternbilder des Thierkreises.

29. Die Wage.

Στάθμος, Στατήρ. Λίτρα. Ζυγός. Χη-
λαί. Ptol. Φαέων ἐπιθευέες Arat. Libra ap.
Cicer. Jugum. Chelae noctipares. Mochos
ap. Ampelium.

میزان (mizân) libra, wie das Hebr.
מִסְנַיִם (mosnaim), das Syr. ܡܫܢܝܡ
(masatho) und das Pers. ترازو (terazu).
Die Türken bedienen sich hier dieses Arab.
Wortes, welches sie طارتجق التبي
(thartadschek alati) ponderandi instrumentum
erklären. Ein zweyter Name bey den Ara-
bern, der dem beyhm Ptolomaeus χηλαί ent-
spricht, weil man sie sonst für Scheren des
Scorpions ausgab, ist الزبانان (ez-zu-
banan) duo chelae scorpionis, doch ist
الشفتان (el-chiffatân) duae lances li-
brae damit völlig gleich im Gebrauche. Beym
Virgil. brachia scorpionis. Eine Wage ist
auf dem Borg. Globus abgebildet. Almi-
fan, Mizan, Mizin sind von dem ersten, und
Azubene vom 2ten Worte gemacht.

Sterne rechnet man außer 9 unformlichen hieher.

1. α. الزبانه الف الكفة الجنوبية
 (ez-zubâna f. el-chiffah el-dschenubijah)
 chela f. lanx australis der St. 2ter Gr. in der
 östlichen Schaafe, der χηλή νότιος beyh Ptol.
 heißt. Aus der einen Benennung ist Zuben-
 elgenubi geworden.

3. β. الزبانه الف الكفة الشمالي
 (ez-zubâna f. el-chiffah ef-schemalijah) che-
 la f. lanx borealis. Der andre nördliche St.
 dieser Größe, der χηλή βόρειος und Zuben-
 eschemali genannt wird. Vazneschemali,
 welcher Nahme bey de la Lande vorkömmt,
 kann ohne Gefahr eines Irrthums von وزن
 (wezn) pondus, das mit dem oben angeführ-
 ten mizan einerley Abstammung hat, abge-
 leitet werden.

α. β. زبانيا العقرب (zubania el-
 akrab) chelae scorpionis heißen beyde beyh
 Alfergan, da sie die 16te Mondsverweilung
 aus:

ausmachen. Zuben el akrab findet man auch wohl sonst bey Astronomen.

30. Der Scorpion.

Σκορπιος. Arat. Μέγα Ήρλιον ap. Manil.
Ὀπισθοβάμιον Scorpio. ap. Ciceron. Nepa.
Martis sidus. Fera magna.

عقرب (akrâb) scorpio, so wie das
Hebr. עקרב, das Syr. اكربو (akrebo)
und das Pers. كزدم (chezhdum). Die
Türken nennen ihn كيروغي (koirughi)
den Geschwänzten. Auch setzen sie das ad-
verb. اوزون (uzun) valde davor. Aus dem
Arab. Worte ist die Benennung Hacrab, Ala-
crab, und durch Verwechslung des einen
Buchstabens Alatrab entstanden. Die Ster-
ne, die man einstimmig zu ihm rechnete, be-
tragen 21 und überdem sind noch 3 unform-
liche bestimmet.

1-6. β. δ. π. ρ. ν. ω. كليل الجبهة
(icilil el-dschebhah) corona frontis. 1 Stern
2ter, einer 3ter, 3 vierter und der letzte 5ter
Gr. vorne im Scorpion. Das erste Wort
steht auf dem Borg. Globus, wie Alleman-

ni als eine 2te Lesart anführt, so daß die erste الـكـيـلـه (el-chileh), welches Wort als ein aus dem Griech. $\chiηλη$ entstandnes aufstellt, natürlich wegfallen muß. Ueber die Zahl der Sterne, die man unter diesem Nahmen begreift, sind die Arab. Schriftsteller nicht einig. Phiruzabad nimmt nur 4 in einer Reihe liegende an, und Alfergan, bey welchem dieser Nahme die 17te Mondsverweilung bezeichnet, sogar nicht mehr als nur Drey.

6. ω . جبهه العقرب (dschebbah el-akrab) frons scorpionis heißt unter jenen 6 besonders der letzte, 4 (5)ter Gr., welcher der mittelste auf der Stirne seyn soll.

8. α . قلب العقرب (kelb el-akrab) cor scorpionis der röthliche Stern erster Gr. im Scorpion, der außer der hiervon abgeleiteten Benennung Calbalacrab auch Ανταγης , Vespertilio heißt, beyh Chrysococca καρδια σκορπιου . Ueberdem wird hiedurch die 18te Mondsverweilung benannt.

7. 9. τ . σ . النياط (el nijât) praecordia ist eine im Mudschizat vorkommende Benennung der 2 dem Antares zu beyden Sei-

ten

ten in einer geraden Linie liegenden Sterne 3 (4)ter Größe.

20. 23. κ. λ. ♂ α شـو (es-schaulah) dieß Wort ist nur vom Schwanz eines Scorpions gebräuchlich, den es ausschließend bezeichnet, und bedeutet hier die beyden letzten St. 3ter Gr. im Schwanze, die auch die 19te Mondsverweilung ausmachen. In einem Cod. des Ulugh Beigh wird von Hyde ♂ شـو (es-schauchah) spina gelesen, welches übrigens in Hinsicht auf den Stachel wohl vertheidigt werden könnte, aber doch nicht vorzuziehn seyn möchte. Dieß Wort hat im Astronomischen Gebrauche mancherley Umwandlungen sich müssen gefallen lassen. Man findet Schomlek, da man aus و vau م mim und aus ♂ he cum punctis ك kaph machte; ferner mit vorgesezten Mim Moschlek, und endlich, da man das letzte Lam über sah, Alascha. Diese letzte Form, für welche man auch Leschat setzte, gab Scaliger Veranlassung auf ♂ لـ (Laf'ah) punctura scorpionis zu rathen; paßlich genug aber doch nicht richtig!

1. Unter den unförmlichen wird noch von Ul. Beigh gleich der erste als ein Nebelstern

4ter Gr. aufgeführt und mit dem Nahmen
ذالي الشول (tâli es-schaulah) sequens
caudam scorpionis ausgezeichnet.

31. Der Schütze.

Τοξευτήρ. Ρύτωρ τόξοι. Ἰππότης. Τοξό-
τος. Βελόκρατωρ. Sagittarius. Arcipotens.
Sagittapotens. Centaurus. Croton s. Crotus.
Chiron. Eumenes. Semivir. Philyrides. Ar-
cus, Arat. Capellae telum. Sagitta arcui ap-
plicata. Thessalicae sagittae. Pharetra. Eques.
Minotaurus.

الرمي (er-ramih) jaculator, welcher
Nahme später entstanden zu seyn scheint als
ein anderer, der noch öfter vorkömmt. قوس
(kaus) arcus ist dieser, der die Analogie der
übrigen Morgenländischen Sprachen hierin
für sich hat. Man trifft nemlich bey den Rab-
binen קשח (keschet), bey den Syrern
كشحتو (keschto), bey den Persern
چامان (chamân), bey den Türken ياي (jaj) an,
welche Worte alle sonst einen Bogen und hier
das Gestirn des Schützen bezeichnen. Elkusa
oder Elkausa findet man auch davon abgelei-
tet. Caesius ließ sich vielleicht blos durch
dies

diesen Nahmen verleiten, daß er schrieb: die Araber zeichneten nur einen Bogen; wenigstens hat der Borg. Glob. einen Schützen vollständig. Man zählet hier übrigens einstimmig 31 Sterne.

1. γ. نرج النشابية (zudsch el-nâschaba) cuspis spiculi heißt nach Einigen der St. 3ter Gr. vorn an der Spitze des Pfeils.

1. 2. γ. δ. Bey Ul. Beigh heißt übrigens dieser und ein 2ter eben der Größe, der am Handgriff des Bogens seinen Stand hat. الواريد من النعائم الواريد (min el-naâim el-waridah) e pecoribus adeuntibus sc. aquationem. Vielleicht ist aber die andre Bedeutung von نعائم (naam), da es einen Strauß bezeichnet, mit der Arab. Benennungsart, von welcher hernach noch mehrere ähnliche Fälle vorkommen werden, besser übereinstimmend, so daß man das allgemeinere Wort bestimmter und specieller zu verstehen hätte. Auf dem Borg. Globus steht nur الواريد (el-waridah) redeutes, welches da dem الصامر (ez-zader) entgegensteht.

6. 7. σ. φ. Vollständig heißt dieser letzte Nahme der 2 Sternen 3 und 4 (4 und 5)ter Größe an der linken (rechten) Schulter des Schützen von Ul. Beigh gegeben wird من النعيم الصدر (min el-naaim ez-zadirah) de pecoribus s. struthiocamelis redeuntibus ab aqua.

20. 21. τ. ψ. Zwey Sterne 4 und 5ter Gr. auf dem Rücken des Schützen führen auch noch diesen Nahmen bey Ul. B. Ecteri aber scheint diese nicht mitzuzählen, da er den Naaïm zusammen, in dem sie die 20ste Monatsverweilung ausmachen, nur 4 Sterne zuschreibt. Hingegen zählen Gienhari, Alfergan und Mohammed Tizini sogar 8 Sterne dazu, in dem sie wahrscheinlich die, welche Bayer τ und ζ nennet, noch mitnehmen.

8. ν. عين الرامي (ain er-ramih) oculus sagittarii heißt der Nebelstern 4ter Gr. den die Araber in das Auge, Bayer an den Kinn des Schützen versetzt.

23. β. عرقاب الرامي (urkab er-râ-mih) magnus tendo der St. 4 (2)ter Gr. an der Ferse des linken (rechten) Vorderfußes.

24. α. *ر كبه الرامي* (ruchbah er-râmih) das Knie des Schützen, der andre St. 4 (2)ter Gr. am Knie desselben Fußes. *البلد* (el-beldah) oppidum ist nach dem Alfergan eine von Sternen entblößte Himmelsgegend in dem Schützen, die ihm die 21ste Mondsverweilung ist, wo der Mond sich gerade am kürzesten Tage im Jahre für Arabien aufhalte. So auch Phiruzabad, der darüber uns Aufklärung giebt, warum Turdschewan und Gieuhari 6 kleine Sterne unter jenem Nahmen begreifen. Er sagt nemlich: nicht immer bliebe der Mond genau in jener von Sternen leeren Stelle, sondern gienge in 6 Sterne zur Seite, die bogenförmig neben einander lägen und bey ihm *الكلاد* (el-keladah) torques heißen. *البلد* (el-beldah) findet sich auf dem Borg. Globus nur mit den 4 ersten Buchstaben ausgedruckt, da der Abzeichner vermuthlich die beyden andern wegließ. Ein andrer Nahme findet sich noch, den Alsemanni *الدف الرمي* (ed-daffah er-râmih) dimidium sagittarii liest und übersetzt. Die Richtigkeit dieser Deutung bleibt aber noch sehr zweifelhaft, so lange nicht andre

Stellen dieß undeutlich ausgedrückte Wort aufhellen. Da, wo Hand, Bogen und Pfeil mit einander zusammentreffen, also beyrn St. *δ* steht dagegen ein Wort auf dem Globus sehr deutlich geschrieben und paßt so gut, daß ich kein Bedenken trage, die Lesart, die Assemani auch sieht, für richtig zu halten. Es ist das sehr bekannte Wort الوصل (el wazl) conjunctio, welches leicht ein besondrer Nahme des St. *δ* gewesen seyn mag.

32. Der Steinbock.

Ἀργόκερος ap. Nonn.: Ἀθάλλης. Capricornus. Aequoris hircus, Pelagi procella. ap. Manil. Caper imbrifer, gelidus. Corniger. Capra. Pan. Aegipan.

جدي (dscheddi) caper, woraus Algedi zu erklären ist; Afasel und Alcontarus gehören aber gar nicht hieher, da jenes etwa von der spica in der Jungfrau und dieß vom Centaur abzuleiten ist. Alle Oriental. Benennungen bezeichnen hier übrigens einen Bock. Hebr. גדי (gedi), Syr. ܓܕܝܘܐ (gedjo), Pers. بزغاله (buzhale), Türk. اوغلاق (ughlak). Die Gestalt eines sich
in

in einen Fisch endigenden Bocks ist auf dem Borg. Globus auch beybehalten. Die Zahl der Sterne ist beyh Ul. Beigh, Salamask und Ptol. 28.

1. 3. α. β. من سعد الذابح (min sa'd ed-dsabelh) Ex fortuna mactantis, auch wohl allein ذابح (dsabelh) mactans. Die beyden Sterne 3ter Gr. an den Hörnern des Steinbocks. So auch auf dem Borg. Gl., sie machen die 22ste Mondsverweilung aus.

3. 4. γ. δ. سعد ناشرة (sa'd naschirah) fortuna averruncantis s. divulgantis nuncium. Die beyden Sterne 3ter Gr. an dem Schwanze.

3. δ. ذنب الجدي (dsanab el-dscheddi) cauda capri heißt der eine von diesen, sonst auch der am meisten gegen Morgen zu liegt.

ε. الشاه (el-schiah) ovis ist nach dem Alfergan der Nahme eines kleinen Sterns unter dem Auge, und ein sehr kleiner Zug auf dem Borg. Glob. wird auch dafür von Assemani nicht ohne Grund genommen. Wahrscheinlich ist dieß der St. ε 6ster Größe.

33. Der Wassermann.

Υδροχόος. Aquarius. Fufor aquae. Deucalion. Ganymedes. Puer Iliacus. Aristaeus. Cecrops. ap. Apian. Hydridurus. ap. Horat. Aquae tyrannus. Junonis astrum. Amphora. Urna.

ساقب السماء (sakeb el-ma) effundens aquam ist der hiernach gebildete Arab. Name, da der weit gewöhnlichere ist دلو (delv) situla. Eben diese Benennung geben ihm die übrigen Orientalen. Die Rabbinen דלי (deli), die Syrer دلو (daulo), die Perser دل (dal), die Türken قوغا (kugha). Zwen und vierzig Sterne nebst 3 unförmlichen zählte man allgemein in ihm.

2. 3. α. ο. سعد الملك (sad el-melik) fortuna regis. Eine andre Punctation ließe (sad el-mulk) fortuna opum lesen, wie Hyde auch vorschlägt. Dieß ließe sich noch mit der folgenden Benennung 2 anderer Sterne rechtfertigen; aber Allemanni's Lesart سعد الكل (sad el-chol) fortuna omnium verdankt augenscheinlich ihren Ursprung einer unrichtigen Deutung, obgleich nicht zu leugnen

nen ist, daß die abcopirten Züge ihn fast nothwendig so irre leiten mußten, wenn keine andre Hülfsmittel ihn davor bewahrten. Uebrigens werden durch jenen Nahmen 2 Sterne an der rechten (linken) Schulter des Wassermanns bezeichnet, von welchen einer 3 (2)ter, der andre 5ter Gr. ist,

4. 5. β. ζ. α ϵ σ (sa'd es-faud) fortuna fortunarum. Zwey andre Sterne, die gerade von derselbigen Größe als die vorigen sind, und ihren Standpunct an der linken (rechten) Schulter haben. Diese sind von Allemanni recht gelesen, da er wußte, daß sie die 24ste Mondsverweilung machen. Unter diesen sollen nach dem Phiruzabad die kleinen weißlichen Sterne stehen, welche nach ihm den Nahmen α λ ϵ σ (el-anah) führen, vielleicht a rad. α λ ϵ σ vidit.

6. 7. μ. ν. α β γ (sa'd bula') fortuna deglutientis oder α β γ δ ϵ ζ η (sa'd el-bula'an) fortuna duorum deglutientium. Zwey Sterne 6 (5) und 5 (4)ter Gr. an der linken (rechten) Hand des Wassermanns, von welchen der eine jetzt am Mantel steht, der hier bey den Griechen ϕ α ν ν δ λ η σ , μ α ν δ η , χ ϵ ρ ι σ μ α κ τ ρ ν λ α σ ι ν , ω μ δ λ ι ν ν heißt.

Phi-

Phiruzabad und Alfergan rechnen auch nur 2 St. hieher, da es bey ihnen die 23ste Mondsverweilung ist, so daß der eine Stern, den Alfermanni, weil er in der Nähe steht, mitzählt, davon abgesondert werden muß.

9. 10. 11. γ. π. ζ. سعد الخبيبة (sa'd el-achbijah) fortuna tenteriorum diesen Nahmen führen 3 St. an der rechten (linken) Hand, von welchen der erste 3ter, der zweyte 4 (5)ter, und der letzte 3 (4)ter Gr. ist. Sie machen die 24ste Mondsverweilung aus.

18. δ. Der St. 3ter Gr. am linken Fuß, welchen wir jetzt Scheat nennen, hat durch سعد (sa'd) seinen Nahmen freylich erhalten, führt diesen aber, so viel wir wissen, nicht bey den Arabern selbst, so daß hier eine Verwechslung vorgegangen ist. Ueberhaupt zählt man, wie auch Phiruzabad namentlich erwähnt, 10 نجوم سعدون (nadschum saud) sidera fausta, vier im Pegasus, zwey im Steinbock und vier im Wassermann, von welchen Viere Mondsverweilungen bezeichnen und Sechse nicht. Schikard wollte ساعد (saidon) crus als ursprüngliche Benennung angeben, weil er sich
durch

34. Die Fische. 103

durch die Stelle, wo der St. d. steht, ver-
führen ließ.

42. σ oder α im südl. Fisch. الصمدع
الاول (ed-diphda' el-auwal) rana prima,
durch Vergleichung mit einem Stern im Wall-
fisch; ferner الطليم (et-talim) agger bey
Abdurrahman Suphi. vid. flum. Erid. und فم
الجنوبي (phum el-haut
e-dschenubi) os piscis australis sind 3 ver-
schiedne Nahmen des St. erster Gr. am En-
de des Wasserausgusses, der von Bayer ei-
gentlich zum südlichen Fisch mitgezählt wird.
Fomal haut ist sein gewöhnlicher Nahme bey
uns, da die andren Fomahant, Phomaut,
Fumahant, Fumalkant und sogar Fontabant
mehr oder weniger abweichend hieraus her-
vorgegangen sind.

34. Die Fische.

Ἰχθυες. τὸ Ἰχθυε. ὁ Ἰχθυς νότιος καὶ
βόρειος. Δέρκη. Pisces. Pisces bambycii. Pi-
scis gemellus. Derce sive Dercetis. Proles
Dercia. Placetis, filia Veneris. Atergatis Sy-
rorum Dea. Aliis: Dione Veneris mater. Ve-
nus Syria et Cupido. Venus cum Adone.

حوت

حوت (haut) piscis oder سَمْحَة (semchah), welches eben so einen Fisch bedeutet; beyde Worte findet man nur im Singular hier und aus ihnen sind die Nahmen Elhaut, Elhautine, Samch und Alsemcha zu erklären. Eben auf die Art setzen auch die übrigen Morgenländer außer den Hebr. hier die einfache Zahl, der Syrer نون (nuno), der Perser ماهی (mahi), der Türke بالک (balik) ein Fisch. Da der Hebr. aber דגים (dagaim) duo pisces sagt, so ist es auch leicht möglich, daß der Singular collective zu nehmen sey, weil man nicht wohl mit Scaliger annehmen kann, daß sie einen Fisch durch das Band mit dem Wallfisch verbunden hätten. Auf dem Berg. Globus sind 2 Fische von sehr ungleicher Größe verzeichnet, und das Band, das Alsemanni wegen der durch die Verzeichnung des Kugelnetzes entstandenen zähligen Trennung nicht verfolgen konnte, ist sehr breit und verbindet die beyden Schwänze der Fische. Da aber dieser Globus von Griech. Modellen höchstwahrscheinlich abcopirt ist, so mag seine Gestalt zur Bestimmung der ursprünglich Arab. Verzeichnungen nicht

nicht viel Gewicht haben. Man zählte übrigens in diesem Gestirn 34 Sterne und dazu 4 unförmliche, ohne ihnen besondere Nahmen zu ertheilen.

19. α. Nur der eine St. 3ter Gr. ἐν τῷ ἔργαίῳ im Knoten beyder Bänder scheint nach dem Phiruzabad, da er die letzte Mondsvorweilung ist, الریشا (er-rischa) funis genannt zu seyn. Dieser Nahme war dann mit بطن الحوت (betn el-haut) gleichbezeichnend, welches in der Andromeda vorkam. Das Band, welches die Griechen und Römer δεσμοὶ ἔργαῖοι, σύνδεσμος ὑποερατος, f. ἐπεργάνιος, λίνον ἀρπεδομή, cingula, catenae, vincula fila, conjunctiones, lineolae alligamentum luteum f. linteum nennen, heißt darnach bey den Arabern خيط (cheit) filum f. خيط كتاني (cheit chettani) filum linteum.

Sternbilder der südlichen Hemisphäre mit Auschluss des Thierkreises.

35. Der Wallfisch.

Κῆτος. Πείσης. Πηῆσις. Πηῆσις. Ὀρφῶς
ἢ Ὀρφῶς. Cete. Draco. Leo f. ursus mari-

h

bus

nus. Bellua. monstrum marinum. Balena. Pistris. Orphus. Canis Tritonis. ap. Chryso-
cocc. *Ιχθυσ μεγάλη*.

قيطس (kaitos) dieß Wort ist aus-
genscheinlich aus dem Griechischen *κατος* ent-
standen, und hat dann wieder zu Elketos und
Elkaios Anlaß gegeben. Die Abbildung
eines Seeungeheuers mit 2 Vorderfüßen ist
auch auf dem Borg. Globus. Man rechne-
te 22 Sterne hieher.

2. α. ك ف الجذما (caph el-
dschedsma) manus s. vola truncata. Der
St. 2 Gr. am Rachen des Wallfisches *ἔν
τῷ στόματι*, der gewöhnlich Menkar heißt,
auch Monkarel kaitos. Wenn gleich diese
Benennung mir nicht Arabisch geschrieben
vorgekommen ist, so kann man die wahre Ge-
stalt dieser Wörter doch nicht verkennen,
منقر القيطس (menkar el-kaitos)
rostrum s. mandibula ceti gäbe treu die Ara-
bischen Buchstaben zurück.

21. 1. ذنب قيطس شمالي
(dseneb kaitos schemali) cauda cetes borealis
der

der St. 3ter Gr. zu äußerst im Schwanze,
dem Thierkreise nahe.

22. β. ذنب الجنوبى (dseneb el-
dschenubi) cauda australis der St. 2ter Größe
mehr südlich im Schwanze, welcher eigent-
lich den Nahmen Deneb kaitos cauda ceti da-
von führt. Sein zweyter Arab. Nahme ist
الضفدع الثانى (ed-dhiphda et-tsa-
nija) rana secunda. Dieser Nahme findet
sich auch, wiewohl der Verzeichnung des Aus-
gelnetzes wegen getrennt, auf dem Borg. Glo-
busarten, wo ihn Assemanni übersah. Man
sehe übrigens bey dem Wassermanne die Nah-
men des Fomalhaut.

η. θ. ζ. τ. النعامات (el-naamat) stru-
thiocameli ist die Benennung, die Moham-
med Tizini 4 Sternen im Bauche des Wall-
fisches giebt, und diese Buchstaben finden
sich auch ungezweifelt auf dem Borg. Glob.,
obgleich Assemanni die 3 letzten ganz übersah,
und aus den erstern durch unrichtige Punc-
tation البكا (el-baka) machte. Auch bey
einem Araber, den Hyde citirt, findet sich
eine deutliche Spur davon, obgleich daselbst
der Dual: النعامان (el-naaman) duo
struthiocameli stehet und noch dazu, vermuth-

lich durch einen Irrthum, gesagt wird, daß dieser Name nur einem Stern in den Vorderfüßen zukomme, da es doch weit paßlicher ist, ihn den Sternen, bey welchen er auf dem Globus steht, zu lassen. Der eine unter diesen 3ter Gr. § bey Bayern pflegt auch wohl Bata Kaitos, Beten Ketos oder Batan el kaitos genannt zu werden, welche Worte schon Schickard richtig durch *بطن القيطس* (betn el-kaitos) venter ceti erklärte.

36. Orion.

Ὠρίων. Ὠάριων. Οὐρίων. Τριπατηρ. Ἀλετροπόδιον. Orion. Oarion. Arion. Hyrcades. Jugula s. stella jugula. Ayriades. Canaon. Venator. Dianæ comes et amasus.

الجوزاء (el-dschauza) sidus medium diesen Namen hat der Orion mit den Zwillingen bey den Arabern gemein aus einerley Grunde, der dort angeführt ist, nicht aber, wie Bouillaud wollte, weil man ihn selbst für einen der Zwillinge genommen habe. Ein ihn besser und vielleicht auch häufiger bezeichnender Name ist *جبار* (dschebhar) Gigas, fortis, womit auch die lat. Beynahmen audax

dax furiosus, sublimatus bellator fortissimus, das Hebr. גִּבּוֹר (gibbor), das Syr. ܓܝܘܪܘܐ (gavôro) und das Chald. ܢܦܠܐ (niphla), welche einen Riesen bedeuten, zu vergleichen sind. Von jenen beyden Arab. Nahmen schreiben sich übrighens mehrere her, die zuweilen in Astron. Büchern angemerkt sind; von dem ersten Sugia, Asugia, Elgeuze, Geuze; von dem andern Elgebar, Algebar, Algebra. Schikard wollte der beyden ersten wegen ܐܠܫܫܘܥܝܢ (es-schadschi'o) audax vergleichen, welches freylich ganz gut passen würde, wenn man nicht lieber eine Uebersetzung annehmen will, wofür die Analogie mehrerer anderen Wörter laut genug spricht, so daß alle Bedenklichkeiten darüber hinwegfallen. Da ein großer Theil der gelehrtesten Bibelausleger unter ܫܫܝܠ (chesil) Job. IX, 9. den Orion versteht, so werden die Gründe dafür hier einiger Anführung werth seyn; wenn gleich Niebuhrs Zeugniß über den jetzigen Sprachgebrauch mehr für den Sirius entscheidet. Man vergleicht nemlich die Etymologie ܫܫܠܐ (chafala) torpuit, wegen der bey seinem Aufgange eintretenden Kälte,

oder die Bedeutung fatuus, die dem Hebr. Worte zukommt und von den Arabern dem Nimrod als Beynahme gegeben wird, welcher bey den Persern die Stelle des Orion am Himmel einnimmt. Dazu kommt drittens die Autorität der alten Uebersetzungen, da der Syrer auch ausdrücklich dafür گاورو (gavoro) setzt. Die Meynung einiger Rabbinen, die den Canopus hier finden wollen, muß wenigstens diesem nachstehn, und gewiß die Hypothese des Rector Hein, der auch hier seinen Cometen sah. Beym Phiruzabad wird das Wort النسك (el-nasak) erklärt durch سواكب الجوزا (caucab el-dschauza) stellae Orionis, wo man nun jenes Wort als den Nahmen des ganzen Sternbildes oder als den einzelner Sterne in ihm (denn zweydeutig bleibt es immer) ansehen kann. Salamask zählt hier 28 Sterne, wofern nicht ein Schreibfehler hiebey die Verschiedenheit zwischen ihm und Ul. Beigh oder Ptol. veranlaßt hat, welche beyde 38 bezeichnen.

I. λ. **الهقعة** (el - hakaah) circulus vel albida verruca, qualis in pede sinistro equi reperitur. Der nebligste Stern im Kopfe des Orion, der drey kleine Sterne in sich begreift und die 5te Mondsverweilung bestimmt. Sie heißen auch sonst wegen ihres Standes **رأس الجبار** (râs el - dschebâr) caput gigantis, und wegen ihrer Lage unter einander führt Abdarrahan Suphi folgende 4 Worte **التحاي** (et - tehai), **التحيات** (et - tehiat), **التحياه** (et - tehiah) und **الاتافي** (et - atlaphi) als ihre Nahmen an, die alle einen Drenfuß bedeuten, mit dem sie in jener Hinsicht übereinkommen. Gieuhari, der diese letzten Nahmen auch anführt, setzt sie vermuthlich aus Irrthum mit der 6ten Mondsverweilung der El-henna in den Zwillingen für synonym. Der obere und größte Stern unter diesen 3 wird bey Phiruzabad **ميساء** (meisa) und **ميسان** (meisan) superbe incedens genannt. Dieser Nahme ist nach Niebuhr B. von Arab. p. 113. noch jetzt bey den Arabern gebräuchlich, ob er gleich in einem Buchstaben durch das Gehör betrogen wurde, da er **ميزان** (mizân) die Wage verstand. Er führt auch an, daß ihm ein an-

drey Araber die Sterne δ , ϵ , ξ , Misfan el hak und ζ in diesem Sternbilde Misfan el bâtel genannt habe.

2. α . منكب الجوزا (menkab el-dschauza) humerus Orionis der röthliche St. erster Gr. an der rechten (linken) Schulter des Orion, den Aratus γλήνεα den sehenswürdigen nennt, ein jetzt gewöhnlicher Name Bed el-geuze oder Beteigeuze ist durch Verwechslung vorzüglich des β je mit β be aus seinem andern Namen يد الجوزا (jed el-dschauza) manus Orionis entstanden. Man findet auch wohl Beit algeufe geschrieben. ذراع الجوزا (dsira' el-dschauza) brachium Orionis ist ein dritter Name, welchen Suphi diesem Sterne beylegt.

3. γ . Ben de la Lande heißt er Almerzamo'n nagied, aber diesen Namen المرزم الناجد (el-mirzam el nadschid) leo strenuus führt der St. 2ter Gr. auf der linken (rechten) Schulter, der bey uns gewöhnlich Bellatrix heißt. Abdarrahan Suphi führt mit einiger Verschiedenheit diese beyden Worte als 2 verschiedene Namen desselbigen Sterns auf, da er 2 Adjective daraus macht,

المرزوم

الرزوم (er-rezum) mugiens und الناجد (el-nadschid) strenuus. Im Buche des Mu'dschizat werden diese beyden Nahmen aber getrennt, und einer diesem St., der andre dem vorhergehenden an der andern Schulter zugeeignet. Auf dem Borg. Glob. steht das letzte Wort allein bey diesem Stern, wo aber Allemanni aus Irrthum الداحر (ed-dahher) incitator las.

17-25. π und die tiefer liegenden. التاج والذوايب (et-tadschi we-ed-dsawaib) tiara et antiae. Jedes dieser beyden Worte mit dem Zusatz: des Orion, der auf dem Borg. Globus auch fehlt, bezeichnen die 9 Sterne in der Löwenhaut, welche Orion nach Bayer in der Hand hält, und wovon er nur den St. π und ν 4ter und g 6ster Gr. mit Buchstaben bezeichnet hat. Andre zeichnen hier einen Schild; die Figur auf dem Borg. Glob. trägt aber wohl auch den nicht, sondern ein Tuch, wie denn Ulugh Beigh und Suphi sagen: sie wären بر آستين (ber astin) oder علي الشام (ala el-cham) in manica. Durch das erste Wort, welches einen Kopffschmuck bedeutet, ließ sich Mudschizat

Schizat verleiten, sie über den Kopf des Orion setzen zu wollen. الذوايب (ed-dfawib) bedeutet überhaupt alles herabhängende. Dies Wort steht nur auf dem Borg. Glob., wofür aber Alsemanni الدواير (ed-dawajer) circuli s. crines in gyrum collecti las. Vielleicht sah man sie vordem bey den Arabern als einen Theil des herabhängenden Kopfspukes bey dem Orion an, aber gleichwohl kann deswegen diese wenig verschiedene Lesart der andern woher bekannten nicht vorgezogen werden.

منطقة الجوزا 26-28. د. ع. ج.
 (mintakah el-dschauza) oder nach dem Suphi نطاق الجوزا (nitak el-dschauza) bey dem cingulum Orionis. Die 3 Sterne 2ter Gr., welche dicht neben einander am Gürtel stehen und bey den Engländern the golden yard, bey uns der Jacobsstab genannt werden; auch wohl die drey Könige. Nach Rabbi Isaac Israel sollen diese מלכים Job. XXXVIII. heißen. S. den Thierkreis. Es finden sich von ihnen sonst noch 2 andre Arab. Nahmen النظام f. النظم الجوزا (el-nihâam f. el nedhm el dschauza) ordo f. series

ries Orionis, weil sie in einer Reihe stehen, und dann **فقار الجوزا** (phekâr el-dschauza) vertebra Orionis, weil sie am Rückgrad ohngefehr sind.

29-31. **سيف الجبار** (saiph el-dschebbar) ensis gigantis; für das erste Wort hat Suphi hier **الذقط** (el-lekat) spicilegium Orionis. Drey St. 3ter und einer 4(3)ter Gr. an und um dem Schwerdte des Orion.

35. **رجل الجوزا اليسرى** (ridschl el-dschauza el-jusra) pes Orionis sinister der bekannte Stern 1ster Gr. am linken (rechten) Fuß des Orion, welcher mit einem weißlichten Lichte schimmert und gewöhnlich von dem ersten dieser 3 Arab. Wörter Rigel oder Regel genannt wird, nach de la Lande auch Rigel-Elgebar und zuweilen Kesil (?) Suphi giebt auch diesem den Namen **النجد** (el-nadschid) rugiens, da er sonst noch bey ihm **مراعي الجوزا** (raï el-dschauza) pastor Orionis heißt.

38. **رجل اليمنى** (ridschl el-jumna) pes dexter der St. 3ter Gr., der dem
voris.

vorigen gegenüber nach unsrer Verzeichnung
am linken Fuß steht.

37. Der Eridanfluß.

Ποταμός. Ὁ ποταμός τῆ ὠριάνος. Πολυκλαύζος ποταμός. Ἡρίδανος. Eridanus. Melo. Mulda. Flumen. Fluvius. Amnis. Oceanus. Gyon. Nilus. Padus ap. Lycophron. Aetum. Liguribus: Botigum s. Bodintum.

النهر (el-nahr) fluvius, woraus man Nar, Nahar und Alnahr machte, und sogar Acharnar, da man die Benennung des einen St. 1ster Gr. (siehe unten) auf den ganzen Fluß legte. Man rechnete einstimmig 34 Sterne hieher.

1. 2. 3. β. ψ. λ et τ. im Orion. كرسى
الجوزا المتقدم (cursa el-dschauza
el mutakaddem) solium Orionis praecedens.
Ein St. 3ter, einer 4 und einer 5ter Gr.,
die Ul. B. alle zur 4ten Gr. rechnet am An-
fange des Fußes unter dem Orion, wozu noch
der St. τ im Orion selbst gerechnet wird, der
noch beym Rigel sich als ein St. 4ter Gr.
zeigt.

14. 22. ζ. τ. und die daneben liegenden.
 ازحي النعام (azha el-naam) nidus struthiocameli.
 Diesen Nahmen führen 8 St. 3ter und 4ter Gr. in der ersten Krümmung des
 Flusses, die gegen den Wallfisch zu liegen zu-
 gleich mit ε und π aus der Brust dieses Meers-
 ungeheuers; (die Astron. Nahmen Angetenar
 und Anchenetenar, die freylich selten sind,
 lassen sich noch aus unrichtiger Aussprache
 des ersten Wortes und dem Zusatz نهر (na-
 har) fluvius erklären) daher auch 4 der näch-
 sten mit diesen zween صدر الكيطس
 (zadr el-kaitos) pectus ceti beyh Suphi hei-
 ßen. البيض والقيص (el-beit we-
 el-keit) ova et putamina werden die bey dem
 sogenannten Neste umherliegenden kleinen
 Sterne genannt. Beyh Bayer heißen sie
 davon Beemim, Theemim.

34. α. الظليم (ed-dhalim) agger s.
 terra fossi primitus putei. Daher Chryso-
 cca dieß Wort αὐλαξ übersetzt. Es ist der
 Stern 1ster Gr., der ganz am Ende des Flus-
 ses liegt, beyh Ptol. ἔσχατος τῆς ποταμῆς.
 Diesen Nahmen führt er durch Zusammen-
 stellung mit dem Somalhaut (s. oben), ohne
 daß

daß sie, wiewohl sonst gebräuchlich ist, durch das Beywort der erste und der zweyte unterschieden werden. Sein sonst gewöhnlicher Nahme, der in die Astronomische Sprache übergieng, ist آخر نهار (acher nahar) ultima fluvii ἡ ἀρχα τῆ ποταμῆ bey den Griechen. Enar, Acharnar, Acarnar, Acarnaria und Acharannehar sind die mehr oder weniger abweichenden Gestalten, die dieses Wort bey uns erhalten hat. Auf dem Borg. Glob. stehen beyde Nahmen verbunden. آخر النهر وهو الظليم (acher el-nahar we-hu ed-dalim) ultima fluvii et eadem agger. Assemanni glaubte hier noch einen Nahmen in der Krümme des Flusses zu finden, welchen er الكف الجرياء (el-cheff el-dscherja) vola invadens las. Dieß letzte Wort muß aber الكندما (el-dschedsma) gelesen werden, und gehört nicht hieher, sondern zum St. α im Wallfisch, wo man es finden wird. الزبال (ez-zibal) pulli struthiocameli. Ute Sterne 4, 5, und 6ster Gr., die zwischen den beyden Dalim, das ist dem Fomalhaut und dem Acharnar liegen, benennet Suphi so, da er sie zu Schiraz in Persien gesehen habe, ob:

obgleich Ptolomaeus ihrer nicht gedachte. Es sind dieselbigen, welche jetzt im Phoenix verzeichnet werden. Unter ihnen zeichnet er einen hellen St. 3ter Gr. aus, welcher mit dem ersten und 2ten Frosche, d. i. dem Formalhaut und dem Deneb kaitos ein fast gleichschenkeligtes Dreieck bilde. Dieser steht jetzt dicht am Kopfe des Phoenix. Auf dem Borg. Glob. ist diese Gegend mit den Innschriften ausgefüllt.

38. Der Haase.

Λαγώς. Λαγώος. Lacedaemoniis Τάχυ-
νας. Plin. Δασυπῆς. Graecis Siculis Λέπτο-
ρος. Nicandro Δερκέωνης. Lepus. Levipes.
ap. Virg. Auritus.

الارنب (el-arneb) lepus, davon Har-
neb, Alarneb und Alarnebet, welches dem
Hebr. ארנבת (arnebet) näher kommt. Zwölf
Sterne zählte man in ihm.

7-10. α. β. γ. δ. عرش الجوزا (arsch
el-dschauza) solium Orionis. Vier Sterne
3ter Gr., obgleich Ulugh Beigh die beiden
letzten zur 4ten Gr. rechnen will, an den Fü-
ßen

ßen und unten am Bauche des Haasent. Sie heißen auch sonst mit Bezug auf andre St. كرس الكوزا الموحرة (cursa el-dschauza el-muaccherah) thronus Orionis posterior und überdem noch, wie Suphi anführt: النيهال (el-nihal) sitim explentia pecora. Von diesem letzten Worten mochten sich einige Züge auf dem Borg. Globus finden, da Allemanni mit Recht das da befindliche Wort für unleserlich und verstümmelt hält.

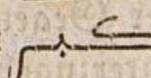
39. Der große Hund.

Κύων. Ἀσροκύων. Σείριος. Σείρειν κύριος. Ἀσὴρ ὀπωρινός. Λαίλαψ. Canis major, australior, dexter, secundus, alter, sequens, magnus. Sirius. Canicula. Procella. Isis stella. Osiris ap. Diod. Moera (nomen Icarii canis.)

الكلب الكبير (el-chelb el-achbar) canis major ist der Name des ganzen Gestirns, obgleich auch von dem größten Stern in ihm vielleicht einige Namen auf dasselbe übertragen sind. Sie werden daher sogleich alle bey diesem vorkommen. Man zähl:

zählte hier 18 Sterne und überdem 11 un-
förmliche.

I. α. Der bekannte St. 1ster Gr., der
Sirius, heißt bey den Arabern الشَّعْرِي
الْيَمَانِيَّة (es-schira el-jemani) lirus Je-
manensis, weil er in der Gegend des glückli-
chen Arabiens ihnen unterzugehen schien, und
dieß nicht der Fall mit dem Procyon war.
الشَّعْرِي الْعَبْرِي (es-schira el-abur) Si-
rius transiens, weil eine Arab. Fabel wollte,
er sey mit dem Canopus seinem Bruder, der
eine Schwester des Orion geheirathet und ihr
den Rückgrad zerbrochen habe, durch die
Milchstraße geflohn, um nicht darüber statt
seines Bruders zur Strafe gezogen zu wer-
den. كَلْب الْجَبَّار (chelb el-dscheb-
har) canis Orionis, so wie ihn die Syrer
كَلْبَا غَوْرِي (chelbo gavro) canis gi-
gantis nennen, und endlich noch Vorzugs-
weise bloß كَلْب (el-chelb) canis. Dieß
sind die vier Arab. Benennungen, von wel-
chen sich eine lange Reihe etwas verdrehter
Nahmen herschreibt, die hier nach den ver-
schiednen Stammwörtern folgen sollen. Von

ersten Nahmen schreiben sich her Elscheere (welches man sonst Wasserscheu übersetzen wollte, da doch in den Hundestagen die Hunde toll und also wasserscheu würden), Elser, Elseiri, Sceara, Scera, Aschsere, Scheere el-jemini, Aljemini, Aljamanja; von dem 2ten Alhabor oder Elhabor; hiebey dachte Schikard schon an  (el-achbar) major, aber höchstens möchte dieses Wort bey Elchabar und Alchabor verglichen werden dürfen. Von den beyden letzten Benennungen nahmen endlich cheleub, chelbon, cheleph und keleph el-kabir als Nahmen des ganzen Sternbildes ihren Ursprung. Beym Chryso-cocca Σιανη Ιαμανη. Die Nahmen, welche Römer und Griechen diesem Sterne gaben, sind canis, canicula, κυνάστρον, Ἀστρούων, ἄστρον (κατ' ἐξοχήν), Μαίρα, ἄστὴρ μαίρας, ἄστὴρ ὀπρωίνος und endlich Σείριος, welches Wort am wahrscheinlichsten von σείρειν, austrocknen, abgeleitet wird, da Andre es von σείριον, glänzen, oder von Osiris und diesen Nahmen wieder aus dem Coptischen ableiten, wo O der Artikel seyn und σιει oder σιει ein Sohn heißen soll. Die Egyptier und auch die Copten haben aber noch folgende Nah-

Nahmen für diesen Stern $\Sigma\omega\delta\iota\varsigma$, $\Sigma\eta\delta$, $\Sigma\iota\omega\tau$ und $\Sigma\omega\lambda\epsilon\kappa\alpha$, aus welchem letzten Worte man auch Solechyn macht. Ueberhaupt war den Aegyptiern dieser Stern sehr wichtig, da bey seinem Aufgange die Ueberschwemmung des Nils begann. Sie fiengen alsdann auch ihr Jahr an; daher dieß davon Annus Sothiacus, so wie eine Periode, von 1461 Jahren, der sie sich bedienten vermuthlich zu Astronomischen Rechnungen, *periodus Sothiaca* heißt. Die Aethiopier nannten auch wegen der Verbindung, in welche sie den Sirius mit dem Nil setzten, diesen nach ihn Siris, obgleich einige wollen, daß die Mittheilung des Namens umgekehrt vom Nil auf den Sirius bey ihnen erfolgt sey. Aus dem Munde 2 Sternkundigen zu Kahira und Haleb so wie von den Schiffern auf dem Pers. Meerbusen versichert Niebuhr gehört zu haben, daß der Sirius bey ihnen Soheil, Suhhel, Scheil heiße und hält es mit der Meynung der Juden zu Sana, daß der לִּילְכִּיִם Job. IX, 9. kein anderer als dieser helle Stern, nicht aber der Canopus, oder der Orion sey.

9. B. مِرْزَام (mirzam) Name eines gewissen Thiers oder vielleicht das partic. von

رزم (razam) praestitit, der Vorzügliche. Es ist der St. 3 (2)ter am Vorderfuße oder dicht darüber, der auch hier bisweilen durch den Beysatz الشحري (es-schira) Sirii von dem gleichnamigten St. im kleinen Hunde unterschieden wird, ja auch nach dem Abdarrahan Suphi bisweilen selbst الكلب (el-chelb) canis genannt werden soll.

12. 14. 15. 18. δ. ε. η. Die 3 St. 3ter Gr. am Rücken des gr. Hundes und einer 4ter Gr. unter dem St. η, welchen Bayer mit keinen Buchstaben bezeichnete, heißen bey dem Abdarrahan Suphi und auch auf dem Borg. Globus, wo Assemanni freylich aus Irrthum العري (el-ori) las, عذارى (adsara) virgines, oder auch nach Einigen عذرة الجوز (udfrah el-dschauza) virgo Orionis.

17 in can. 6. 7. 8. 11 inform. ζ. λ und 3 unter diesem. الفيرود (el-phirud) solitarii, fulgentiores, unici heißen 4 St. 4ter Gr., die in einer Reihe liegen, der erste ist λ im Fuße des Hundes und die andern unter diesem in dem Zweige, welchen die Taube trägt, zugleich mit einem 5ten 3ter Größe, der etwas

was höher nahe beim rechten Vorderfuß seine Stelle hat. *الأغرباء* (el-aghribah) corvi ist ihr zweyter Name. Von den beyden hellen Sternen 2ter Gr. in der Taube führt Suphi noch an, daß der gemeine Mann auch wohl den einen *الحداد* (el-hadar) solum den andern *الوزن* (el-wezn) pondus und beyde zusammen *المكلفين* (el-muhliphein) duo jurati genannt habe. Da dieses aber augenscheinlich auf einer Verwechslung mit 2 Sternen im Centaur beruht, so wird es hinreichend seyn, diesen Irrthum hier nur angezeigt zu haben, und die Erklärung vornehmlich des letzten Wortes dahin zu verschieben, wo sie eigentlich an der gehörigen Stelle ist.

40. Der kleine Hund.

Προκύων. Canis minor, septentrionalis, sinister, primus, parvus. Icarus, Erigonius. Antecanis. Minusculus canis. Praecanis. ap. Plin. Canicula. Catellus. Procyon. Moera. Fovea. Morus.

كلب اصغر (chelb azghar) canis minor, wie man auch Kelbelazguar findet.

Dieser Name bedarf keiner Erklärung; كلب شاميا (chelb schamija) canis Syriacus aber, welches der zweite ist, den dieses Sternbild führt, schreibt sich daher, daß man es über Syrien vorzüglich verweilen sah. Nur 2 Sterne fand man im kleinen Hunde des Aufzählens würdig.

1. β ميرزم (mirzam) dieser St. 3ter Gr. im Halse des kleinen Hundes führt denselbigen Namen, welchen der St. β im großen Hunde hat, wo die Erklärung hingesetzt ist. Sie werden daher auch oft mit einander verbunden und heißen dann ميرزما الشعريين (mirzama es-schirajein) Mirzama duo Siriorum.

2. α. الشمسية (es-schira es-schamifab) beim Chryfococca Σιων Ιαμωνη, Sirius Schamensis sive Syriae heißt der St. 2ter Gr. im kleinen Hunde, der gewöhnlich Procyon, Aschere, Aschemie, Kelbelazguar und endlich Algomeisa benannt wird. Die 4 ersten Benennungen bedürfen keiner weitem Erläuterung, da sie zum Theil aus dem Namen dieses einzelnen Sterns, theils aus

aus denen, welche dieß ganze Sternbild bezeichnen, und hier angeführt sind, sich von selbst ergeben. Das letzte Wort Algomeifa ist aber auch um deswillen einer genaueren Erklärung würdig, weil man es unrichtig erklärt und verglichen hat. Man dachte nemlich an *السحابة* (el-dschamizah) Sycomorus und wir finden daher *Συκαμινος* als Benennung dieses Sternbildes; ja Caesius vermuthete sogar, daß die alten Araber einen wilden Feigenbaum an dieser Stelle gezeichnet hatten, woraus es mehr als wahrscheinlich wird, daß der gute Philipp von Beseu nur nach seinem Wahne die Sternbilder, die die Araber gehabt haben sollten, zuweilen hervorbrachte. Die wahre Deutung dieses Wortes liegt aber offen im zweyten Nahmen dieses Sterns da. *سحري الغميصا* (schira el-ghomeifa) Sirius oculi fluxu laborans ist diese andre Benennung, zu deren Enträthsung wir zu der oben angezogenen Arab. Fabel unsre Zuflucht nehmen müssen. Die beyden Hundessterne wurden nemlich als 2 Schwestern des Canopus vorgestellt, und daher auch zusammen *الشعريان* (es-

schirajân) duo Sirii und *اختا سهیل* (uchta soheil) sorores Canopi genannt. Da nun Canopus, von welchem unten bey dem Schiff Argo ein mehreres vorkommen wird, nach der unglücklichen Verheirathung mit einer Schwester des Orion über die Milchstraße hinweg fliehn mußte, so folgte ihm die eine Schwester auch dahin, die andre aber, welche eben unser St. ist, blieb in der nördlichen Gegend des Himmels, weinte aber über ihren Bruder so viel, daß ihre Augen davon ganz trübe wurden. Wollte man sonst eine etwas weniger fabelhafte Erklärung lieber haben, so dürfte man nur an den geringern Glanz dieses Sterns in Vergleichung mit dem eigentlichen Sirius denken, so mögte auch eben keine große Schwierigkeit übrig bleiben. Einige und auch Schikard wollten nicht weniger irrig damit *الحميض* (elhamiz) acidus, tostus vergleichen.

I. 2. α. β. *الذراع المقبوضة* (eddsirâ el-mekbudhah) brachium contractum sc. leonis ist übrigens noch der gemeinschaftliche Name beyder Sterne in diesem Sternbilde, obgleich einige nur dem St. Mirzam ihn beylegen, im Gegensatze gegen die beyden

41. Das Schiff Argo. 129

den Sterne an den Köpfen der Zwillinge,
von welchen oben das Nöthige vorkam.

41. Das Schiff Argo.

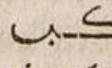
Ἄργω Ναῦς. Ἄρμα Θαλάσσης. Argo
navis. Argus. ap. Catul. Currus volitans,
Navis Jasonis, Jasonia. Carina Argoa, Pe-
gasea. Currus maris. Equus Neptunius. Na-
vigium praedatorium.

سفينه (sephinah) navis ist der eine
und مركب (mercab) curriculum der 2te
Nahme dieses Sternbildes, das den Arabern
und Persern ihrer mehr südlichen Gegenden
wegen besser als den Griechen bekannt seyn
konnte. Beyde Nahmen finden sich auch un-
ter dieser Gestalt Markeb und Sephina bey
Bayer mit angeführt. Man zählte 45 Ster-
ne in ihm auf.

44. α. السهيل (es-soheil) facilis in
diminutivo. a rad. سها (sahala) planus, fa-
cilis fuit. Obgleich dieser Nahme Soheil
mehr ein gemeinschaftlicher Nahme aller gro-
ßen Sterne dieser Himmelsgegend gewesen zu
seyn scheint, da man ihn z. B. vor Hadar,

Wezu, Pherd u. a., die noch vorkommen werden, setzte, so bedeutete er doch ausschließend, wenn er allein gesetzt ward, den St. 1ster Gr. am Ende des Steuerruders in der Argo, wie ihn Proclus nennt: ὁ ἐν ἄκρῳ τῷ πηδάλιῳ τῆς Ἀργῆς κείμενος λαμπρὸς ἀστὴρ. Hygin nennt ihn irrig τὸν ἔσχατον τῆς πύργου. Sein gewöhnlicher Name Canopus, Κάνωβος, soll Aegyptischen Ursprungs und von χρυσ Copt. aurum abzuleiten seyn, obgleich andre den Canopus einem Steuermann des Menelaus die Ehre zuschreiben, daß nach ihm dieser Stern benannt sey. Den Ptolemaeern zu Ehren nannten ihn die Alexandrinischen Gelehrten auch Ptolemaeus und Ptolemaeon. Zum Unterschied von andern großen Sternen heißt er auch bey Moh. Tizini سهيل اليمنى (soheil el-jemani) Canopus Jemanensis, weil er nach der Gegend des glücklichen Arabiens hin zu stehen schien. Chrylococca hat auch Σοαίλ Ιαμανη. Hyde hält mit einigen Rabbinen den כסיו, dessen im Hiob Erwähnung geschieht, für den Canopus, dawider oben beym gr. Hunde. Bisweilen soll er auch bey den Arabern den Namen فحل (phäl) equus admissorius füh-

führen, aber wohl nicht aus der seltsamen Ursache, die Hyde anführt, daß der Hengst sich nach der Begattung von der Heerde etwas entfernt halte und dieser St. auch etwas einsam stehe, sondern vielmehr nach dem Sprachgebrauche der Araber, die mit diesem Nahmen alles in seiner Art Vortrefliche und Große bezeichnen. Da nun dieser Stern in ihren Augen fast vor allen andern etwas voraus haben sollte und man ihn des Wunderbaren so viel zuschrieb, so war es natürlich, ihm einen so auszeichnenden Nahmen zu geben. So wird ja auch in der Hamasa, dieser poetischen Blumenlese, ein Held, der Hengst seines Zeitalters genannt.

2. Diesen St. 3ter Gr. am Hintertheile des Schiffs findet man bey Bayer mit dem Nahmen Markeb belegt. Sollte es damit seine Richtigkeit haben, so wäre der Nahme des ganzen Sternbildes  (marcab) vehiculum auf diesen einzelnen Stern, aber wohl nicht von Arabern, übertragen.

42. Die Wasserschlange.

'Ydea. 'Ydos. 'Yden. Hydrus aquaticus. Asina. Coluber. Anguis sublimatus, magnanimus, furiosus, fortis. Echidna.

الشجاع

الشجاع (es-schudscha') serpens mas
tenuis. Aus diesem Nahmen entstand Asuia,
ασουγία, den einige irrig mit الشجاع
(es-schadschio) audax vergleichen wollten,
und dann, weil sie dieß Wort auch bey den
Nahmen des Orions zu Rathe zogen, an-
nahmen, es sey durch ein Versehen hieher
gekommen, da es nur dem Orion zugeeignet
werden müsse. Fünf und zwanzig Sterne
und 2 unförmliche zählte man vordem ein-
stimmig in diesem Sternbilde.

1. σ. منخر الشجاع (minchir
es-schudscha') nares hydri heißt bey dem Ul.
Beigh ein St. 4 (5)ter Gr., der zu unterst
am Kopfe liegt.

1-7. σ. η. ε. ρ. ζ. ω. θ. من الاعزل
(min el-a'zal) ex inermi heißen die 7 St. 4,
5 und 6ter Gr., die vorn am Kopfe liegen.

12. α. عنق الشجاع (unuk es-
schudscha') collum hydri ist bey dem Ul. Beigh
der Nahme des St. 2ter Gr. am Halse, da
er sonst auch فر الشجاع (pherd es-
schudscha) solitaria Hydri, فقار الشجاع
(phe-

42. Die Wasserschlange. 133

(phekar es - schudscha) vertebra hydri, سهيل
 الفرس (soheil el - pher) Canopus solitarius,
 auch wohl فرس (pherd) solitarius allein und
 endlich سهيل الشام (soheil es - schâm)
 Canopus Syriae heißt, theils wegen seiner Lage
 in Hinsicht auf das von ihr abgezeichnete
 Bild, theils wegen seines Verhältnisses gegen
 die obigen Sterne, und dann zuletzt wegen
 der Stelle seines Aufganges in Bezug
 auf die Länder unsrer Erde. Der Name
 Alphard oder Alphrad ist unter diesen für die
 Astronomische Sprache aufbewahrt; auch
 sonst cor Hydri.

λ. υ. κ. ν. φ. μ. الشمر اسيف (es - scha-
 rasiph) costae werden nach dem Abdurrah-
 man Suphi alle die Sterne genannt, die zwi-
 schen dem Alphard und dem Becher liegen.

43. Der Becher.

Κρατήρ. Ὑδρία. Κάλπη. Ἀγγεῖον. Cra-
 ter. Cratera. Urna. Patera. Calix. Poculum
 Herculis, Bacchi, Apollinis, Demophoon-
 tis, Achillis, Didonis. Vas aquarium. Al-
 batina.

باطية

باطية (bâtijah) poculum vom Pers. باديه badijah und الكاس (el-kâs) cyathus, wie das Hebr. כוס (kôs) sind die beyden gewöhnlichsten Nahmen dieses Sternbildes, von welchen der erste zu der Benennung Albatina Anlaß gab, und der andre die übrigen Elkis, Alches, Alekes, Alhas und Alhes hervorbrachte. الملاف (el-ma'laph) praesepe ist überdem noch Nahme der Sterne hierin, die in einem Kreise zu liegen scheinen. Nahmen einzelner Sterne finden sich übrigens hier nicht, und die Zahl aller wird auf 7 angegeben.

44. Der Rabe.

Κοραξ κοπτόντι εἰκως. Corvus. Corax. Ales Phoebi. ap. Flor. Avis Satyra f. Pomptina. Ales ficarius. Garrulus proditor.

الغراب (el-ghorab) corvus ist der gewöhnliche Nahme dieses bey den Arabern vielnahmigten Sternbildes, welcher mit dem Hebr. ערב (oreb) übereinkommt und auch zu unsren Astronomen gekommen ist, da Caesius Gorab und Algorab anführt. Die übrigen Nahmen beziehen sich auf einige nahliegenden
Zeit:

Zeichen des Thierkreises oder auf verschiedne Gestalten, die diesem Sternbilde von den frühern Arabern vielleicht gegeben wurden. Sie sind **عاجن الاسد** (adschaz el asad) clunes leonis, **عرش السماك الاعزل** (arsch es-simach el-azal) thronus Virginis, **الاجبال** (el-adschmâl) cameli und **الخبا** (el-chiba) tentorium. Auch hier findet man, wie bey dem vorigen Sternbilde, 7 Sterne aufgezählt.

1. **α. منخر الغراب** (minchir el-ghorab) rostrum corvi der St. 3ter Gr. am Schnabel, der nach Bayers und der alten Araber Zeichnungen zugleich mit in der Waferschlange steht.

4. **γ. جناح الغراب الايمن** (dschannah el-ghorab el-aiman) ala dextra corvi der St. 3ter Gr. am rechten (linken) Flügel.

δ. Der St. δ 3ter Gr., den Bayer an den rechten Flügel setzt, wird bey ihm Gorab und Algorab genannt, so daß der Name des ganzen Gestirns auf ihn übertragen wäre.

45. Der Centaur.

Κένταυρος. Θυρσόλογχος. Πύτωρ τόξο.
 Φήρ. Centaurus. Croton. Semivir. Mino-
 taurus. Pholos. Chiron. Phillyrides. Pele-
 nor. Pelethronius. Acris venator. Aratus
 theilt ihn ein in τὰ ἄνδρι εἰκότα und in τὰ
 ἱππέραια.

قنطورس (kentauros) ist der aus dem
 Griech. aufgenommene Name. Es ist aber
 wahrscheinlich, daß bey den frühern Arabern
 andre Namen gebräuchlich waren. Dar-
 auf führt schon, daß man Albeze und Asineat
 als Arab. Namen bey Lat. Astronomen an-
 gegeben findet; weil ich sie aber nicht Arab.
 geschrieben bemerkt habe, so will ich lieber
 hierüber keine ungewisse Muthmaßungen bey-
 bringen. Einstimmig rechnet man 37 Ster-
 ne hieher.

الشهباء (es-schemarich) spadices.
 Palmzweige werden alle Sterne des Centau-
 ren zusammen genannt, weil ihrer eine gro-
 ße Zahl ist sie dicht zusammen stehen; diesen
 Grund führt Abdarrahan Suphi wenigstens
 auf.

8-II. 1. o. π. ρ. قضيبي كرم (kadhib cherem) ramus decifus vitis. Vier Sterne, die nach Ul. Beigh alle 4ter Gr. seyn sollen, obgleich Bayer den ersten zur 5ten Gr. rechnet, und auch jetzt noch wohl auf einem zwischen den Centauren und dem Wolfe befindlichen Zweige verzeichnet werden.

26. β. بطن (betn) venter der St. 1ster Gr. hinten an der Hüfte des Pferdes.

35. α. رجل قنطورس (ridschl kentauros) pes centauri und dann حضار (hadhar) solum sind 2 Nahmen des St. erster Gr., den Ul. Beigh an den rechten, wir an den linken Vorderfuß setzen.

36. γ. وزن (wezn) pondus ist der St. 2ter Gr. unten am linken (rechten) Vorderfüße. Suphi, der ziemlich weitläufig bey diesen beyden Sternen ist, zweifelt aber noch, ob diese beyden letzten Nahmen mit einander vielleicht vertauscht würden, so daß der erste (hadhar) den St. 2ter Gr. bezeichne. Er führt hiebey zugleich aus, daß sie مصلفين (muhlaphein) s. مصلتافين (muhtalaphain) juratae und مصلتافين (muhna-tsein) pejuratae duae genannt wären, weil
 R man

man sie bey ihrem Aufgange mit dem Canopus verwechselt und dann falsch geschworen habe: sie wären aus der Argo, oder mit einem Eide das Gegentheil als wahr bekräftigt habe. Ueberhaupt schickt sich diese Benennung besser hieher als oben bey der Taube. Siehe den gr. Hund.

46. Der Wolf.

Ἄρκτος. ap. Suidam *κυνίας* s. *κυνίς* a rapacitate. Lupus. Martius. Bestia, fera, victima, centauri. Bestiola. Lupa. Quadrupes. Capellae panthera. Equus masculus. Hostiola. Canis ululans, deferens leonem. Leo marinus. Leopardus. Equus masculus.

سبع (sebu') fera *فهد* (phehd) pardus, thos sind die beyden bey Arab. Schriftstellern vorkommenden Nahmen dieses Sternbildes, wozu man noch *أسد* (el-asidah) leaena rechnen mag; wenigstens findet sich davon der Nahme Asida bey den Astronomen, so wie Allubah von dem ersten Worte. Bridemif wird von Caesius als der Pers. Nahme dieses Sternbildes angeführt. Hyde muthmaßet aber, daß dieser Nahme dem Centauren zukomme, da *بیرسون* (birdsun) ein Lastpferd

pferd auf Persisch bedeute. Salamask und Ul. Beigh zählen mit den Ptolem. 19 Sterne hier, ohne daß einer durch einen besondern Nahmen ausgezeichnet würde.

47. Der Altar.

Θυτήριον. Θυμιατήριον. Θυσιαστήριον. Λιβανώτις. Ἐσχαρα. Πυράμνη. Ara. Altare. Lar. Capellae pharus. Sacrarium. Puteus. Templum. Focus. Ignitabulum. Thuribulum. Thymele. Acerra. Batillus. Ara thymiamatis, Centauri.

المغماراه (el-magmarah) prunarum conceptaculum, welches Wort auch Caesius Almugamra aufführt. Sieben Sterne werden dazu gerechnet.

48. Die südliche Krone.

Στέφανος Νότιος. Στέφανοιο δευτέρα κύκλα ap. Arat. Ουρανίσκος. Κηρυκεῖον. Ἰξίωνος τροχός. Corona meridionalis, austrina, notia. Corona sagittarii. Sertum australe. Caduceus. Corolla notia. Orbiculus capitis. Rota Ixionis.

اكيل جنوبى (achlil dschenu-bi) corona australis ist der gewöhnlichere Name,
K 2 me,

140 48. Der südliche Fisch.

me, da auch bey einigen القبة (el-kub-
bah) testudo vel tabernaculum und ازحي
النجم (azha el-na'm) nidus struthiocameli
gefunden wird wegen der runden Gestalt, die
die Sterne darin bilden. Caesius schreibt
durch ein Versehen Aladil algenubi. Drey-
zehn Sterne gehören hieher.

49. Der südliche Fisch.

Ἰχθὺς νότιος, μέγας, μονάζων. Piscis
meridianus, austrinus magnus. Piscis Capri-
corni. perperam: Notius zodiaci.

السموت الجنوبي (el-haut el-
dschenubi) piscis australis, welchen Nahmen
Caesius Alhaut algenudi schreibt. Zwölf
Sterne werden hieher gerechnet, aber nicht
der St. 11ter Gr., welchen Bayer hier unter
dem Buchstaben α. aufführt. Dieser Fumal-
haut wird von den Arabern zum Wassermann
gerechnet, wo er auch mit seinen verschiednen
Nahmen zu finden ist.

Erster Anhang

begreift

Die verschiednen Nahmen

der

theils neu zusammengesetzten, theils am südlichen
Pole zugleich neu entdeckten Sternbilder.

Nördliche neue Sternbilder.

I. Das Haar der Berenice, siehe oben
beym Löwen.

Bekannt ist es, daß die Gemahlin des
Egyptischen Königs Ptolemaeus Euerge-
ta, welche diesen Nahmen führte, ihr schö-
nes Haar als Erfüllung ihres Gelübdes in
einem Tempel aufhieng, und als es von da
entwendet wurde, soll Canoa, ein Alexandri-
scher Astronom, es an dem Himmel gesetzt
haben. Bayer zeichnete hier eine Korngarbe.

2. Antinous.

Diesem Liebling des Hadrian zu Ehren
wurden von den damaligen Astronomen die
unförmlichen Sterne unter dem Adler in das

Bild eines schönen Jünglings eingeschlossen. Bisweilen nennt man ihn auch Ganymedes. S. beym Adler.

3. Die Fliege.

Der Erfinder dieses kleinen Sternbildes bey dem Wider ist unbekannt; die Franzosen zeichneten sonst dafür eine Lilie, wie Royer sie gelehrt hat.

4. Die Jagdhunde Asterion und Chara.

Hevel hat diese neuen Sternbilder zwischen dem großen Bären und dem Bootes, so wie die zunächst folgenden mit Einschluß des Berges Maenalus an den Himmel gesetzt. vid. Hevelii firmamentum Sobieskianum. 1690.

5. Die Eideye.

Ein kleines Sternbild zwischen dem Pegasus und dem Kopfe des Cepheus.

6. Der Giraffe oder das Camelopard.

Zwischen dem großen Bären und der Cassiopeia. Eigentlich ist Jacob Bartsch Erfinder dieses Gestirns.

7. Der kleine Löwe.

Dieses Gestirn unter dem großen Bären wurde aus den unförmlichen daselbst, welche die Araber in die Gestalt eines Sees einschlossen, zusammengesetzt.

8. Der Luchs.

Lynx f. Tigris die kleinen Sterne zwischen dem großen Bären und dem Fuhrmann.

9. Der kleine Triangel.

Unter dem großen Dreieck begreift dieser wenige kleine Sterne.

10. Der Fuchs mit der Gans.

In der Milchstraße zwischen dem Schwan und dem Adler.

11. Der Cerberus.

In der Hand des Hercules über der Leier.

12. Der Berg Moenalus.

Unter den Füßen des Bootes.

13. Carls Herz.

Ben den Jagdhunden, wohin Edmund Hallen dieses mit einer Krone zwischen die

Vorderfüße des Asterion setzte und ihm den hellsten Stern daselbst zueignete.

14. Die Sächsischen Ehurschwerdter und 15. der Brandenburgische Scepter sind von Gottfried Kirch im J. 1688 eingeführt.

16. Der königliche Stier des Pontatowskij ist von neuern Pohlischen Astronomen dem Könige Stanislaus zu Ehren in der Milchstraße ostwärts vom Ophiuchus aufgenommen.

17. Das Lappländische Rennthier setzte le Monnier zwischen dem Nordpol und der Cassiopeia.

18. Der Erndtehüter custos messium nicht weit vom Rennthiere verdankt dem Hrn. de la Lande seinen Ursprung, der dadurch dem Hrn. Messier seine Verehrung bezeugen wollte.

19. Friedrichs Ehre ist von Hrn. Bode in Berlin im Jahr 1787 aus Sternen der Andromeda, der Sidera und mehreren andern zusammengesetzt, der daselbst ein Schwerdt, eine Feder, einen Del- und Lorbeerzweig verzeichnet, worüber eine Strahlenkrone steht, alles in Bezug auf Friedrich den zweiten.

16. Der Mauerquadrant ist ganz neuerlich von Hrn. de la Lande über dem Kopfe des Bootes gegen den Drachen zu verzeichnet.

net. Siehe E. F. Hindenburgs Archiv der reinen und angewandten Mathematik. 1795. Viertes Heft p. 511., wo de la Lande in einem Briefe an den Hrn. D. W. M. v. Zach schreibt, daß er ihn in eine neue Ausgabe des kleinen Flammsteedischen Atlases einrücke.

17. Das große Herschellsche Teleskop, über den Köpfen der Zwillinge, 18. das kleine Herschellsche Teleskop zwischen der Löwenhaut des Orion und dem Kopfe des Stiers, und 19. das Georgische Psalterium, welches im Aequator zwischen dem Stier und dem Eridanfluß seine Stelle hat, sind 3 von Hrn. Maximilian Hell im J. 1789 vorgeschlagene Sternbilder, wovon die Zeit es ausweisen wird, ob sie seiner Absicht nach dauernder als Denkmähler von Erz seyn werden.

Zu oft schon sind dergleichen Vorschläge von spätern Astronomen verdrängt, denn ohne hier Schilters christliche und Weigels heraldische Sternbilder anzuführen, mußte sich Aug. Royer es auch gefallen lassen, daß Hevel's Ansehn den meisten seiner Bilder die Herrschaft raubte. Sie waren 1) der Giraffe. 2) der Jordanfluß (H's Jagdhunde). 3) der Tygerfluß (H's kleiner Löwe und Luchs).

4) der Scepter. 5) die Lilie (die Fliege). 6) die Taube. 7) das Einhorn. 8) das Kreuz und 9) das Rhomboid. Zum Theil gehören sie an den südlichen Himmel, wo auch die beyden Wolken von ihm ihren Namen sollen erhalten haben. s. gleich hernach.

Südliche neue Sternbilder.

1) Der Sextant, sextans Uraniae zwischen dem großen Löwen und der Wasserschlange im Aequator.

2) Das Sobieskische Schild, in der Milchstraße über den Bogen des Schützen und unter dem Antinous auf der einen und der Schlange des Ophiuchus auf der andern Seite. Beyde Gestirne verdanken dem Hevelius ihr Daseyn.

3) Das Einhorn zwischen den beyden Hunden im Aequator.

4) Die königliche Eiche, robur Caroli, ist zwischen dem Centaur und der Argo von Halley im J. 1677 an den Himmel gesetzt. De la Caille veränderte dieß Sternbild und gab dem Schiffe Argo mehrere Sterne zurück, die ihm Halley genommen hatte.

5) Die Taube Noae unter dem Haafen und 6) das Creutz unter den Centauren rühren von A. Royer her.

7) Der Indianische Vogel Solitaire ist vom Hrn. le Monnier unter der Waage angebracht.

Durch die am südlichen Pole ganz neu entdeckten Sterne wurden daselbst, wie einige wollen, von Americo Vespucci, folgende 12 neue Gestirne gebildet: 1) der Indianer. 2) der Kranich. 3) der Phönix. 4) die Fliege, *musca*, auch wohl *apis*, die Biene. 5) der südliche Triangel. 6) der Paradiesvogel, *Apus*, *Avis Indica*. 7) der Pfau. 8) die Amerikanische Gans, *Toucan*, *Pica Indica*, *Brasilica*. *Anser Americanus*. *Ramphestes*. 9) die Wasserschlange, *hydrus*. 10) der Schwerdtfisch, *xyphias*, bey den Spaniern *el dorado*. 11) der fliegende Fisch. 12) das Chamäleon. Dazu kamen durch A. Royer die große und kleine Wolke, *nubecula major et minor*, welche aus zween Haufen neblichter Sterne bestehen.

Die 14 Sternbilder, welche de la Caille noch
überdem anbrachte, sind folgende.

- 1) Die Werkstatt des Bildhauers; sie wird durch eine Bank mit einem Modell und einem Marmorblock, worauf ein Schlägel und ein Meißel liegt, abgebildet.
- 2) Das Laboratorium oder der chemische Ofen mit dem Destillirkolben und Recipienten.
- 3) Die Penduluhr.
- 4) Das rhomboidische Netz.
- 5) Der Grabstichel des Kupferstechers.
- 6) Die Staffelen des Mahlers mit der Palette.
- 7) Die Boussole, der Seecompaß.
- 8) Die Luftpumpe.
- 9) Der See: Octant. 10) Der Zirkel.
- 11) Das Winkelmaaß und das Lineal nahe bey dem südlichen Triangel.
- 12) Das Teleskop. 13) Das Mikroskop.
- 14) Der Tafelberg unter der großen Wolke. Auf diesem Gebürge stellte er am Vorgebürge der guten Hoffnung in den Jahren 1751 - 1754 astronomische Beobachtungen an.

Zweiter Anhang
 von
 einigen Arabischen Benennungen
 verschiedner zur Astronomie gehörigen Wörter.

Milchstraße.

Γαλαξία, via lactea.

طريق اللبنانہ (tarik el-lubbanah)
 via lactea. Diese Benennung ist aus dem
 Griech. entlehnt, da ماذجيرة (madscherrah)
 tractrix s. trahendi locus, ferner ام السبلا
 (um es-sama) mater coeli mit mehrerm Rech-
 te als eigentliche Arabische Benennungen dies-
 ses weißlichten Striches angegeben werden
 können. Eine vierte طريق التبن (ta-
 rik el-tebn) via straminis ist auch von der
 Farbe hergeleitet und kommt mit dem Syris-
 schen مذهب لوز (schebil tebno) in
 der Bedeutung genau überein. Auch die
 Perser nehmen ein ähnliches Bild an; راه
 كاهكشان (rah kakeschan) via pa-
 leam trahens oder auch كاهكشان
 (kah-

(kahkeschan) paleam trahens allein heißt sie
 bey ihnen, und bey den Türken صبان
 (zaman ughrifi) paleam rapiens
 oder حاجيلر يولي (hadschiler juli)
 via festum agentium sive peregrinantium:
 id est Meccam festi causa euntium.

كواكب (cauchab) pl. كواكب
 (cauachib) oder auch نجوم heißt ein je-
 der Stern.

خنس (chens) zuerst jedweder Stern, dann
 vornemlich ein Comet.

كواكب مذنب (cauchab modsnab)
 نجوم ذنوابة (nedschm dsu dsuabah) stella domina la-
 boris sind 2 andre Benennungen für einen
 Schwanzstern. Bey Niebuhr Besch. von
 Ar. p. 113 finden sich diese Nahmen der
 Cometen mit einer geringen Aenderung der
 Flexion und dazu noch ein neuer ذوات
 الدحي (dsauat el-laha) die Wärtigen.
 Auch führt er p. 114 an, daß die Araber
 zu Lachsa einen Cometen ابو السيف (abu
 es-saif) den Schwerdtstern genannt hätten.
 نازعات (naz'at) sind Gestirne.

صورت

صورت (zaurat) pl. صور (zuwâr) figura wird jedes Sternbild benannt.

بروج (burudsch) turris, πύργος ein himmlisches Zeichen; Gestirn des Thierkreises; auch رسم (resm) signum.

دري (darra) ein großer hellglänzender Stern.

دره‌رہة (darharhah) bey Camus, wo Golius (darharah) mit Weglassung des einen h he las, ein feurigfunkeinder Stern.

ميسان bey Camus (misan), nach Golius ميساء (misa) ein rötlich funkelnder Stern.

شهاب (schahâb) ein sich schneuzender Stern.

ثوابت (tsabat) pl. ثوابت (tsawabit) a rad. ثيب (tsabata) constitit ein Fixstern.

ناسطان (naschathât) Fixsterne, Planeten, da ناسط (naschath) ein herumwandernder Stier ist. Ein zweytes Wort,

das Planeten bezeichnet, ist جوري (dschaura) a rad. جار (dschara) rediit;

und eine dritte Benennung nach Niebuhrs Beschr. von Ur. pag. 113. الكواكب

المتحيرة (el-cauachib el-muthaireh) veränderliche Sterne.

خارج

خارج صورت (charadsch zurat) excedentes figuram sc. stellae f. حوالاها (haulaiha) circa eam sc. figuram sitae heißen die unförmlichen Sterne.

شمس (schems) die Sonne.

ارض (aerd) die Erde.

قمر (kamar) der Mond. a rad. قمر (kamara) albus fuit.

منازل القمر (menasil el-kamar) descensio lunae oder النوا القمر (el-nawa el-kamar) mansio lunae. Diese beyden Ausdrücke bezeichnen die 28 Stellen am Himmel, wo sich der Mond beym Durchwandern des Thierkreises aufzuhalten oder zu verweilen schien. In dem vorhergehenden Sternverzeichnisse sind sie alle nach ihren besondren Nahmen, die sie von den nahliegenden Sternen empfiengen, als Mondsverweilungen (mansiones lunae) angegeben.

زحل (zahl) a rad. زحل (zahala) retrogressus est, der Saturn.

شمس شري (el-moschtara) a rad. شمري (schara) mutavit, der Jupiter.

الريخ

المريخ (el-marîch), der Mars.

النزهرة (ez-zahrah) a rad. زهر (zahara)

splenduit, die Venus, als Abendstern nach

Niebuhr p. 113. المعربي (el-marebi).

عطارد (athârad), der Mercur.

قطب (kaetb) a rad. كاتبا (kataba) se-

cuit, der Pol.

سمت الرأس (semt er-râs) punctum ca-

pitis, der Scheitelpunct. Aus semt oder

zemt entstand zenit und dann, wie wir schrei-

ben, Zenith.

نظيرة (nadhira) oppositio s. punctum op-

positum. a rad. نظر (nadhara) vidit, re-

spexit, oppositus fuit, der Fußpunct, Nas-

dir, welches hieraus hervorgieng.

عقدة (okdah) Knoten oder auch

جوزهر (dschauhazhar) locus venenosus, der

Durchschnitt, den die Planetenbahnen in

der Ekliptik machen.

رأس التنين (râs et-tanin) caput dra-

conis der aufsteigende Knoten bey allen

Planeten, nicht bloß bey dem Monde, wo

wir diesen und den folgenden Ausdruck

noch gebrauchen.

ذنب التنين (dseneb et-tanin) cauda
draconis der niedersteigende Knoten bey al-
len Planeten.

نقطة الاعتدال الربيعي (nekthah
el-a'tadal er-rebi'ih) punctum aequatio-
nis vernale, der Frühlingscolurpunct im
Widder.

نقطة الاعتدال الخريفي (nek-
thah el-atadal el-chariki) punctum aequa-
tionis autumnale, der Herbstcolurpunct in
der Wage.

دايرة المخطوط (dairah el-moha-
tutah) circulus demissionis a rad. دار (da-
ra) circumivit et حظ (hatta) demisit, der
Kreis der Coluren.

المتقلب الصيفي (el-motakallab
ez-zaiphi) conversio aestiva, der Wens-
defreis des Krebses im Sommer.

المتقلب الشتوي (el motakallab es-
schetawa) conversio hyemalis, der Wens-
defreis des Steinbocks im Winter.

معدل النهار (moadal el-nehar) ae-
quans lucem s. diem, der Aequator an der
Himmelsphäre.

دايرة

دايرة الاستواء (dairah el-eslaw) circulus aequalem reddens, der Aequator auf der Erde, die Linie.

افق (ophok) a rad. افق (apheka) conglobavit in convexum, der Horizont, auch ein Erdstrich.

دايرة نصف النهار (dairah naezph el-nehar) circulus dimidiae partis diei, der Mittagskreis, Meridian.

دايرة الارتفاع (dairah el-artapha) circulus altitudinis, aber nicht ein Höhenkreis, wie wir ihn gewöhnlich gleichbedeutend mit Almufantarar nehmen, sondern vielmehr ein Scheitel oder Verticalkreis, da Alfergan sagt: die Abweichung der wahren Höhe eines Sterns von seiner scheinbaren, durch die Strahlenbrechung verursacht, mache einen Bogen dieses Kreises aus.

فلك البروج (pholch el-barudsch) circulus turrium, die Ekliptik, davon siehe oben vor den Zeichen des Thierkreises.

فلك الخارج البروج (pholch el-charadsch el-morchaz) circulus excedens centrum, ein eccentricischer Kreis.

فلك التداوير (pholch et-tadawir)
 circulus simul circumiens, ein Epicyclus,
 ein epicyclischer Kreis.

قوس (kaus) arcus, wie bey uns der Bogen
 eines Kreises.

درج (daerdsch) gradus, ein Grad im Kreise.

دقيق (dakik) comminutum, eine Minute,
 der 60ste Theil eines Grades.

جيب (dschaib) pl. جيوب (dschujüb)
 sinus vestis, und dann auch der Sinus wie
 er in der Geometrie vorkommt, die Hälfte
 einer Chorde im Cirkel, wie sie vom Mit-
 telpunct aus durchschnitten wird.

Da das Verbum, wovon es abgelei-
 tet ist, جاب (dschabah) eigentlich secuit
 in der 7ten Conj. sectus fuit heißt und sei-
 ne andren Bedeutungen, z. B. secuit in-
 dusium sinus formandi ergo und in der
 2ten Conj. instruxit collari vestem erst vom
 Nominis abgeleitet zu seyn scheinen, so ist
 es fast bis zur Gewisheit wahrscheinlich,
 daß die Bedeutung des Nominis جيب
 (dschaib) zuerst sectio und die davon abge-
 leitete collaris, sinus vestis gewesen sey.
 Die Araber, welchen wir die Erfindung
 der

der Sinus verdanken, da man sich vorher nach Ptolemaeus Beyspiel mit Chordent ($\epsilon\gamma\gamma\epsilon\gamma\rho\alpha\mu\mu\epsilon\nu\eta$, inscripta) begnügte, mögen das Wort جيب (dschaib) in der sehr passlichen Bedeutung sectio, Durchschnitt der Chorde, genommen haben. Mit der Zeit aber, da die Bedeutung sinus die bekanntere wurde, mag dann diese, ohngeachtet sie keinen Sinn giebt, slavisch von den Lateinern, die sich die Arabischen Kenntnisse zu eigen machten, übertragen seyn und so das jetzt gebräuchliche Wort veranlaßt haben. An einer Abbreviatur aus semissis inscriptae wäre dann bey sinus nicht zu denken.

Zwey Astronomische Worte, die auch noch aus dem Arabischen erklärt werden müssen, sind Azimuth und Almucantharat, entstellt: Almichancharath. Azimuth in der jetzigen Bedeutung, da es den Bogen des Horizonts, welchen der Scheitelfreis eines Sterns mit dem Mittagskreise abschneidet, oder auch den Winkel selbst, der durch die beyden Quadranten am Zenith entsteht, bezeichnet, mögte wohl nicht oft in den Arabischen Schriften vorkommen. Casiri führt in seiner Bibl.

Arab. Escori genug Büchertitel an de Azimutho. Das Arabische Wort aber, das er so übersezt, ist kein andres als *السمت* (es-semt) punctum sc. capitis eben das, woraus Zenith entstanden ist, und man wird wohl nicht irren, wenn man mit Golius und Andern eben dieses Wort wenigstens für das hält, woraus Azimuth gebildet ist, sollte auch die Bedeutung erst neu entstanden seyn.

Mukantharat ist genau das Arab. Wort *المقنطرات* (el-mukantharât) die mit dem Horizont parallel laufenden Höhenkreise. Das Stammwort ist ein Quadriliterum *قنطرا* (kanthara) opes possedit per talenta nach Golius. Die ursprüngliche Bedeutung, die Willmet an giebt, coacervavit paßt sich aber weit besser zur Erklärung unsers Wortes.

Den Beschluß mag die Ableitung des auch bey Astronomen gebräuchlichen Wortes Alhidade machen, das ein Lineal mit Dioptern auf einem Nestische, so wie überhaupt einen Winkelmesser bedeutet.

الحَدَّان (el hidad) ist das Arab. Wort, welches man Gränzmesser, qui terminos constituunt übersetzen kann. Das Stammwort حدّ (hadda) heißt zuerst acutus fuit, und dann nach Bedeutungen, die von dem Nomen حدّ limes abgeleitet seyn mögen, limites constituit, begränzen.